Med 35

Hamburg 1960

Armin Henzel

Aus der Psychiatrischen und Nervenklinik der
Universität Hamburg
Direktor: Professor Dr. Bürger-Prinz

ALKOHOLMISSBRAUCH bei MÄNNERN

Multifaktorielle Analysen klinischer Erfahrungen zwischen 1935 und 1958

Dissertation
zur Erlangung des Grades eines Doktors der Medizin der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg

vorgelegt
von
Armin Menzel
aus
Neusalz / Schlesien

1961

Angenommen von der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg
am: 14. 11. 1961

Gedruckt mit Genehmigung der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg

Dekan: Professor Dr. Malorny
Referent: Professor Dr. Bochnik
Korreferent: Professor Dr. Bürger-Prinz

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

Inhalt

		Seite
I.	Einleitung	4
II.	Material	5
III.	Methode	6
IV.	Statistische Ergebnisse	9
A.	Epochen chronisch / Räusche	
	Altersaufbau	9 / 32
	Behandlungszeit	10 / 33
	Früherer Klinikaufenthalt und Dauer, Jahreszeit	11 / 34
	Diagnose, Krankheitsausgang	12 / 35
	Familiäre Belastung	13 / 36
	Eigene Anamnese	14 / 37
	Schulbildung,Berufsausbildung	19 / 42
	Berufe	20 / 43
	Familienstand, Ehe	21 / 44
	Wohnungs- und wirtschaftliche Verhältnisse	23 / 46
	Persönlichkeit	24 / 47
	Konflikte und Konfliktthemen	28 / 51
	Führungsmerkmal	29
	Alkoholsorte, Trinkdauer	30
	Stellenwert	31 / 52

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41548107_0086

Seite

B. Lebensphasen
chronisch / Räusche

Behandlungszeit 53 / 75
Früherer Klinikaufenthalt
und Dauer, Jahreszeit 54 / 76
Diagnose, Krankheitsausgang 55 / 77
Familiäre Belastung 56 / 78
Eigene Anamnese 57 / 79
Schulbildung, Berufsausbildung 62 / 84
Berufe 63 / 85
Familienstand, Ehe 64 / 86
Wohnungs- und wirtschaftliche
Verhältnisse 66 / 88
Persönlichkeit 67 / 89
Konflikte und Konfliktthemen 71 / 93
Führungsmerkmal, Maßnahmen/Therapie 72
Alkoholsorte, Trinkdauer 73
Stellenwert 74 / 94

V. Diskussion 95

VI. Zusammenfassung 111

VII. Literatur 113

Einleitung

Es gibt eine unübersehbare Fülle von Literatur über das Problem des Alkoholismus. Die Frage der Alkoholsucht ist von zahlreichen Gesichtspunkten angegangen; persönliche wie soziale, charakterologische und ethnologische Faktoren sowie Formen, Folgezustände und Therapiemethoden sind behandelt worden. Dennoch ist auch heute der Alkoholmißbrauch wegen seiner Verbreitung und Wandelbarkeit der ERscheinungen ein aktuelles Thema. Es ist nicht nur in unserem Land aktuell, sondern, wie die von Habernoll zusammengestellten Berichte der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zeigen, in vielen andern Ländern auch. Besonderes Interesse fand in letzter Zeit wegen der auffallenden Zunahme der Alkoholmißbrauch bei Frauen und Jugendlichen. Über den weiblichen Alkoholmißbrauch haben Bochnik, Burchard und Dieck klinische Erfahrungen aus der Hamburger Klinik mitgeteilt. In Fortsetzung dieser ausführlichen Untersuchung wird in der vorliegenden Arbeit der Alkoholmißbrauch bei Männern näher betrachtet. Ziel dieser Untersuchung ist es, die Bedeutung der sehr zahlreichen sozialen, psychischen und

biologischen Faktoren im Hinblick auf die Epochen des geschichtlich bewegten Zeitraumes und die verschiedenen Lebensphasen der Patienten durch tabellarische Feststellungen der Merkmalshäufigkeiten herauszuschälen.

Material

Unsere Untersuchungen stützen sich auf die Krankengeschichten der Psychiatrischen und Nervenklinik der Hamburger Universität aus den Jahren 1935 - 1958. Es wurden alle männlichen Patienten, die wegen Alkoholismus oder Rauschzuständen in der angegebenen Zeit zur Aufnahme kamen, katamnestisch untersucht. Die Gesamtzahl der nach Grunddiagnosen ermittelten Fälle betrug 1417, von denen 270 Krankengeschichten nicht auffindbar waren. Die tatsächlich bearbeitete Zahl der Krankengeschichten von 1147 gliedert sich in 711 Fälle von chronischem Alkoholismus und 436 Fälle von akuten Rauschzuständen. Zu den ersten wurden auch die akuten Rauschzustände bei chronischem Alkoholismus gezählt. Diese Aufnahmezahl, projiziert man sie auf die Gesamtzahl der zwischen 1935 und

1958 aufgenommenen männlichen Patienten, zeigt, daß etwa jeder 10. bis 15. Patient wegen Alkoholmißbrauchs stationär behandelt werden mußte. Im Vergleich zu anderen Suchten kam der Alkoholismus in unserer Klinik 7mal häufiger vor. Unser Material entstammt einer psychiatrischen Klinik einer Hafengroßstadt Norddeutschlands. Man kann daher mit einer anders aufgebauten Sozialstruktur rechnen als beispielsweise bei einem Material eines Sanatoriums, einer Trinkerfürsorge und auch einer anderen Gegend. Zur weiteren Objektivierung wären noch Vergleiche mit der Durchschnittsbevölkerung und mit Untersuchungen von Trinkerfällen anderer Herkunft vorzunehmen.

Methode

Bei der Untersuchung gingen wir wie schon bei früheren Untersuchungen so vor, daß wir zunächst von jeder Krankengeschichte unter einheitlichen Gesichtspunkten einen thematisch geordneten Auszug angefertigt haben. Nachdem wir abschätzen konnten, was häufig und was selten vorkam, wurde ein Schlüssel angefertigt,

mit dessen Hilfe jede Krankengeschichte auf eine Randlochkarte übertragen worden ist. Jede Randlochkarte kann 332 Merkmale speichern. Weiter wurde zunächst festgestellt, wie häufig jedes einzelne Merkmal nach Behandlungsjahrgängen vorkam. Diese so erzielten Grundhäufigkeiten wurden in Listen niedergelegt. Als weitere Grundlage der Analyse wurden die Grundhäufigkeiten nach Epochen und Lebensalter ermittelt und einige weitere Untergruppenvergleiche, wie sie beliebig und ohne erheblichen Zeitaufwand möglich sind, angestellt. Wir wählten folgende Zeitabschnitte: 1935 - 39, 1940 - 44, 1945 - 48, 1949 - 53 und 1954 - 58. Bei der Wahl solcher geschichtlich einschneidender Zeitmarkierungen konnten wir am ehesten auffällige Epochenunterschiede erwarten. Zum andern mußten die gewählten Epochen etwa gleich lang sein. Für die Gruppierung nach Jahrgängen suchten wir 4 Kollektive nach den Altersgruppen bis 21 Jahre, 22 - 30 Jahre, 31 - 50 Jahre und über 50 Jahre aus. Das 1. Kollektiv ist mit 8 bei den chronischen Fällen sehr klein und zum statistischen Vergleich kaum brauchbar. Die Grundhäufigkeiten wurden von vornherein für die chronischen

und akuten Fälle getrennt festgestellt. Die Krankengeschichten der akuten Fälle sind wegen der durchschnittlich sehr kurzen Behandlungsdauer teilweise mit nur knappen und unzureichenden Angaben geführt, sodaß wir diese nicht in allen Merkmalsgruppen zum Vergleich heranziehen können.

Der Tabellenaufbau sei an einem Beispiel erläutert. Die 1. Tabelle untersucht die Häufigkeitsverteilung auf die angegebenen Jahrgänge und die 5 Epochen. So ist beispielsweise für die Altersstufe 51 - 60 Jahre die Gesamthäufigkeit N=198, ihr Prozentanteil an der Zahl aller untersuchten 711 chronischen Fälle beträgt 28 %. Für die gleiche Altersstufe findet sich in der 1. Epoche 1935 - 39, deren Kollektiv mit 208 angegeben ist, unterx n die Grundhäufigkeit mit 57, daneben deren Prozentangabe vom Kollektiv 208 unter %x mit 27 und schließlich die Prozentangabe von der Gesamthäufigkeit 198 der Altersstufe unter %y mit 29. Relativzahlen sind aus systematischen Gründen überall errechnet worden, auch wenn die Ausgangskollektive wegen Kleinheit der Zahl eine prozentuale Angabe in anderem Zusammenhang nicht rechtfertigen würden.

c h r o n i s c h

Altersstufen y	Schlüssel	N	%N	Epochen x									
				1935-39			1940-44			1945-48		1949-53	1954-58
		711		208			74			20		176	233
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%y	n %x %y	n %x %y
unter 18 Jahre	R	1	-	-		-	-		-	-	-	- - -	1 - 100
18 - 21 Jahre	R,1a	7	1	2	1	29	-	-	-	-	-	2 2 29	3 1 42
22 - 30 Jahre	R,1b	46	6	11	5	24	1	1	2	1	2	13 7 28	20 9 43
31 - 40 Jahre	R,2a	137	19	49	23	36	12	16	9	2	1	34 19 25	40 17 29
41 - 50 Jahre	R,2b	243	34	55	26	23	25	34	10	6	2	69 39 28	88 38 36
51 - 60 Jahre	R,3a	198	28	57	27	29	28	38	14	6	3	46 26 23	61 26 31
61 - 70 Jahre	R,3b	65	9	23	11	35	6	8	9	5	8	12 7 18	19 8 29
über 70 Jahre	R,3c	14	2	11	5	79	2	3	14	-	-	- - -	1 - 7

chronisch

Behandlungszeit y	Schlüssel	N	%N	Epochen x 1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-5		
		711		208			74			20			176			233		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
1 - 3 Tage	R,4a	106	15	16	8	15	11	15	10	4	20	4	26	15	25	49	21	46
4 - 7 Tage	R,4b	84	12	25	12	30	14	18	17	3	15	4	17	10	20	25	11	30
8 - 14 Tage	R,4c	122	17	39	19	32	16	20	13	3	15	2	28	16	23	36	15	30
15 -21 Tage	R,5a	99	14	30	14	30	11	15	11	2	10	2	29	16	29	27	12	27
22 - 30 Tage	R,5b	114	16	29	14	25	6	8	5	1	5	1	29	16	25	49	21	43
31 - 60 Tage	R,5c	108	15	37	18	34	8	9	7	4	20	4	27	15	25	32	13	30
2 - 3 Monate	R,6a	49	7	13	6	27	6	8	12	2	10	4	15	9	31	13	6	27
3 - 6 Monate	R,6b	19	3	9	4	47	2	3	11	1	5	5	5	3	26	2	1	11
über 6 Monate	R,6c	10	1	10	5	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

c h r o n i s c h

Frühere Klinik- u. stationäre Aufenthalte aus psychiatr. Indik. y	Schlüssel	N	%N	Epochen x 1935-39	1940-44	1945-48	1949-53	1954-5
		711		208	74	20	176	233
				n %x %y	n %x %y	n %x %y	n %x %y	n %x %y
1 mal	R,7a	149	21	39 19 26	16 22 11	4 20 3	37 21 25	53 23 3
2 - 3 mal	R,7b	51	7	17 8 33	5 7 10	3 15 6	11 6 22	15 6 2
3 mal und mehr	R,7c	81	10	23 11 28	10 14 12	2 10 2	15 9 19	31 13 3
Gesamtdauer früherer Aufenthalte								
bis zu 3 Monaten	R,8a	167	23	28 13 17	22 30 13	7 35 4	44 25 26	66 28 4
bis zu 1 Jahr	R,8b	39	5	10 5 26	2 3 5	3 15 8	11 6 28	13 6 3
insgesamt mehr als 1 Jahr	R,8c	48	7	17 8 35	6 8 13	- - -	8 5 17	17 7 3
Jahreszeit								
Frühjahr	R,9a	137	19	43 21 31	11 15 8	4 20 5	32 18 23	47 20 5
Sommer	R,9b	185	26	69 33 47	18 24 10	1 5 1	43 25 25	54 23 2
Herbst	R,9c	160	22	27 13 17	19 26 12	4 20 2	48 27 30	62 27 3
Winter	R,10a	229	32	61 29 27	20 28 12	3 15 4	55 31 34	75 33 4

c h r o n i s c h

Diagnosen y	Schlüssel	N	%N	Epochen x									
				1935-39			1940-44			1945-48			
		711		208			74			20			
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	
Chronischer Alkoholismus	R,15a+b	577	81	156	75	27	47	64	8	13	65	2	
Delirium tremens	R,15c	115	16	43	21	37	24	32	21	5	25	4	
Alkoholhalluzinose	R,16b	7	1	4	2	57	2	3	29	-	-	-	
Dipsomanie	R,14c	4	1	1	-	25	-	-	-	-	-	-	
Korsakow-Krankheit	R,16a	4	1	2	1	50	-	-	-	1	5	25	
Andere Alkoholpsychosen	R,16c	4	1	2	1	50	1	1	25	1	5	25	
Suicidversuche bei chron. Alkoholismus als Aufnahmeanlaß	O,Ib	75	11	12	6	16	2	3	3	3	15	4	
Rauschzustände bei chronischem Alkoholismus	R,17c	48	7	7	3	15	4	5	8	1	5	2	
Kombination mit anderen Suchten	R,17a	11	2	4	2	36	2	3	18	2	10	18	
Ausgang der Krankheit													
verstorben	R,13c	42	6	17	8	40	9	12	21	5	25	12	

Diagnosen y	Schlüssel	1949-53			1954-58		
		176			233		
		n	%x	%y	n	%x	%y
Chronischer Alkoholismus	R,15a+b	159	91	28	202	87	35
Delirium tremens	R,15c	14	8	12	29	12	25
Alkoholhalluzinose	R,16b	-	-	-	1	-	14
Dipsomanie	R,14c	3	2	75	-	-	-
Korsakow-Krankheit	R,16a	-	-	-	1	-	25
Andere Alkoholpsychosen	R,16c	-	-	-	-	-	-
Suicidversuche bei chron. Alkoholismus als Aufnahmeanlaß	O,Ib	20	11	27	38	16	51
Rauschzustände bei chronischem Alkoholismus	R,17c	11	6	23	25	11	52
Kombination mit anderen Suchten	R,17a	-	-	-	3	1	27
Ausgang der Krankheit							
verstorben	R,13c	5	3	12	6	3	14

c h r o n i s c h

Familiäre Belastung y	Schlüssel	N	%N	Epochen x 1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-58		
		711		208			74			20			176			233		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
Sichere MDI	R,18a	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	2	75	1	-	25
Sichere Schizophrenie	R,18b	2	-	1	-	50	-	-	-	-	-	-	1	1	50	-	-	-
unklare periodische Psychose, Vitalverstimmung	R,19a	7	1	-	-	-	2	3	29	-	-	-	5	3	71	-	-	-
fragliche endogene Psychose	R,19b	24	3	16	8	67	1	1	4	1	5	4	-	-	-	6	3	25
unklare period. Psychose, fragl. endogene Psychose	R,19c	1	-	1	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anfallsleiden	R,20a	11	2	3	1	27	-	-	-	1	5	1	4	2	36	3	1	27
andere organische Nervenleiden	R,20b	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Suicide und Versuche	R,21a	27	4	1	5	4	1	1	4	1	5	4	10	6	37	14	6	52
Abartige Persönlichkeiten	R,21b	10	1	3	1	30	-	-	-	2	10	20	-	-	-	5	2	50
Suicide und Versuche und abartige Persönlichk.	R,21c	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	4	100
Trinker, Süchtige	R,22a	112	16	42	20	37	8	11	7	2	10	2	35	20	31	25	11	22
chronische organische Krankheiten	R,22b	1	-	1	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Trinker, Süchtige und chronische org. Krankheiten	R,22c	1	-	1	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mehrfach endogene Belastung (MDI, Schizophr.)	R,23a	1	-	1	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Debilität, Minderbegabung	R,23b	2	-	1	-	50	-	-	-	-	-	-	1	1	50	-	-	-

c h r o n i s c h

Eigene Anamnese	Schlüssel	N	%N	Epochen x 1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-58		
		711		208			74			20			176			233		
Kindheit y				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
Anormale Geburt (zu früh, spät, schwer, Zange)	R,24a	6	1	-	-	-	1	1	17	-	-	-	1	1	17	4	2	66
Schwere Krankheit	R,24b	21	3	8	4	38	1	1	5	-	-	-	7	4	33	5	2	24
Anfälle als Kind	R,25a	4	1	1	-	25	-	-	-	-	-	-	2	1	50	1	-	25
Fortlaufen, Enuresis	R,25b	10	1	3	1	30	1	1	10	-	-	-	2	1	20	4	2	40
Anfälle als Kind und Fortlaufen, Enuresis	R,25c	2	-	1	-	50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	50
Suchten																		
Betäubungsmittel jetzt	U,3a	8	1	-	-	-	2	3	25	-	-	-	3	2	38	3	1	38
Betäubungsmittel früher	U,3b	2	-	1	-	50	-	-	-	-	-	-	1	1	50	-	-	-
Betäubungsmittel jetzt und früher	U,3c	17	2	3	1	18	3	4	18	1	5	6	2	1	12	8	3	47

c h r o n i s c h

Suicidversuche y	Schlüssel	N	%N	Epochen x 1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-58		
		711		208			74			20			176			233		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
1 mal	R,26a	51	7	18	9	35	-	-	-	2	10	4	11	6	22	20	9	39
2 mal	R,26b	10	1	4	2	40	1	1	10	1	5	10	1	1	10	3	1	30
3 mal und mehr	R,26c	8	1	3	1	37	-	-	-	1	5	13	1	1	13	3	1	37
Geisteskrankheiten																		
unklare episod. Psychose, Verstimmungen	R,27a	25	4	-	-	-	1	1	4	1	5	4	7	4	28	16	7	64
sichere MDI und andere Psychosen	R,27b	9	1	-	-	-	1	1	11	-	-	-	5	3	56	3	1	33
Schizophrenie	R,III	2	-	2	1	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sexualität triebhaft	R,28a	24	3	8	4	33	1	1	4	1	5	4	7	4	29	7	3	29
Kriegsgefangenschaft als Belastung, NS-Haft	U,1a	7	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	2	43	4	2	57
Sterilisation	U,1b	25	4	14	7	56	3	4	12	-	-	-	6	3	24	2	1	8
Geschlechtskrankheiten	U,2a	106	15	37	18	36	16	22	15	3	15	3	21	12	20	29	12	27
sexuell abnorme Veranlagung	U,2b	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	25	3	1	75

chronisch

Somatische Erkrankungen und Belastungen y	Schlüssel	N	%N	Epochen x 1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-58		
		711		208			74			20			176			233		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
kränkelnd	U,5a	40	6	17	8	43	5	7	13	1	5	2	9	5	22	8	3	20
selten und nie krank	U,5b	505	71	129	62	26	47	64	9	13	65	3	144	82	28	172	74	34
mehrfach schwer krank, Operationen	U,5c	105	15	28	13	27	10	14	10	3	15	3	24	14	23	40	17	38
akute Krankheit als Belastung	U,6a	43	6	8	4	19	2	3	5	-	-	-	14	8	33	19	8	44
chronische Vitalitätsminderung	U,6b	13	2	6	3	46	1	1	8	1	5	8	2	1	15	3	1	23
rheumatische Erkrankungen	U,7a	2	-	1	-	50	-	-	-	-	-	-	1	1	50	-	-	-
Leber: Zirrhose, Vergrößerung	U,7c	77	11	28	13	36	2	3	3	2	10	3	19	11	25	26	11	34
Herz,Kreislauf, Blut, Lunge	U,8a	22	3	4	2	18	1	1	5	-	-	-	10	6	45	7	3	32
Magen, Darm, Urogenitaltrakt, Endokrinium	U,8b	32	5	4	2	13	3	4	9	3	15	9	7	4	22	15	6	47
Herz,Kreislauf, Blut,Lunge und Magen,Darm,Endokr.	U,8c	5	1	5	2	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirbelsäule, Knochen, Gelenke	U,7b	4	1	1	-	25	1	1	25	-	-	-	2	1	50	-	-	-
Keine Angaben	-	36	5	16	8	44	8	11	22	2	10	6	3	2	8	7	3	19

c h r o n i s c h

Traumatische Hirnschäden y	Schlüssel	N	%N	Epochen x 1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-58		
		711		208			74			20			176			233		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
Keine Dauerfolgen	U,9a	14	2	4	2	29	1	1	7	-	-	-	1	1	7	8	3	57
Leichte Folgen	U,9b	10	1	3	1	30	1	1	10	-	-	-	1	1	10	5	2	50
Schwere Folgen, offene Hirnverletzung	U,9c	6	1	1	1	17	1	1	17	-	-	-	2	1	33	2	1	33
Körperliche Gebrechen	U,10a	12	2	4	2	33	1	1	9	-	-	-	4	2	33	3	1	25
Geschwister																		
Einzelkind, Nachkömmling	U,15a	44	6	7	3	16	2	3	5	2	10	5	17	10	39	16	7	36
Zwilling	U,15b	5	1	3	1	60	-	-	-	-	-	-	2	1	40	-	-	-
Ältestes	U,15c	27	4	1	-	4	1	1	4	-	-	-	11	6	41	14	6	52
Bis 3 einschließlich Patient	U,16a	205	29	50	24	24	18	24	9	6	30	3	54	31	26	77	33	38
4 - 5 Geschwister	U,16b	135	19	41	20	30	14	19	10	1	5	1	31	18	23	48	21	36
6 und mehr Geschwister	U,16c	109	15	41	20	37	13	18	12	1	5	1	25	14	23	29	12	27

chronisch

	Schlüssel	N	%N	Epochen x									
				1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-58		
		711		208			74			20			176			233		
Kindheit y				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
gut	U,14a	197	28	19	9	10	2	3	1	5	25	3	63	36	32	108	46	55
schlecht	U,14b	37	5	7	3	19	-	-	-	1	5	3	11	6	30	18	8	49
keine Angaben	U,14c	477	67	182	87	38	72	97	15	14	70	3	102	58	21	107	46	22
Elternhaus																		
geschieden, getrennt	U,11a	14	2	3	1	21	-	-	-	-	-	-	7	4	50	4	2	29
Elternehe schlecht Kindheit beunruhigt	U,11b	5	1	1	-	20	-	-	-	-	-	-	2	1	40	2	1	40
Eltern, Elternteil: Mutter früh verstorben	U,11c	12	2	3	1	25	-	-	-	-	-	-	4	2	33	5	2	42
unehelich	U,12a	11	1	2	1	18	1	1	9	-	-	-	5	3	45	3	1	27
Kindheit bei Mutter	U,12b	3	-	2	1	67	-	-	-	1	5	33	-	-	-	-	-	-
unehelich und Kindheit bei Mutter	U,12c	1	-	1	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegeeltern, Stiefmutter	U,13a	9	1	1	-	12	2	3	22	-	-	-	2	1	22	4	2	44
Heim, Fürsorge	U,13b	5	1	1	-	20	1	1	20	-	-	-	-	-	-	3	1	60
Pflegeeltern, Stiefmutter und Heim, Fürsorge	U,13c	1	-	1	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

c h r o n i s c h

Schulbildung y	Schlüssel	N	%N	Epochen x: 1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-58		
		711		208			74			20			176			233		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
Hilfsschule	U,17a	8	1	3	1	38	1	1	12	-	-	-	2	1	25	2	1	25
Volksschule nicht glatt	U,17b	94	13	35	17	37	16	22	17	1	5	1	20	11	21	22	9	23
Volksschule glatt	U,17c	335	47	104	50	31	29	39	9	9	45	3	96	55	29	97	42	29
Oberschule, Mittelschule, mittlere Reife	U,18a	125	18	27	13	22	8	14	6	2	10	2	34	19	27	54	23	43
Oberschule: Abitur	U,18b	20	3	1	-	5	3	4	15	-	-	-	6	3	30	10	4	50
Universität, Akademie	U,18c	29	4	4	2	14	3	4	10	2	10	7	7	4	24	13	5	45
keine Angaben	-	100	14	34	16	34	14	19	14	6	30	6	11	6	11	35	15	35
Berufsausbildung																		
abgeschlossen	U,19a	448	63	110	53	25	33	45	7	13	65	3	127	72	28	165	71	37
nicht abgeschlossen	U,19b	39	5	9	4	23	7	9	18	-	-	-	10	6	26	13	6	33
keine	U,19c	113	16	51	24	45	20	27	18	1	5	1	19	11	17	22	9	19

c h r o n i s c h

Berufe y	Schlüssel	N	%N	Epochen x: 1935-39	1940-44	1945-48	1949-53	1954-58
		711		208	74	20	176	233
				n %x %y	n %x %y	n %x %y	n %x %y	n %x %y
ungelernter Arbeiter	U,23a	93	13	32 15 35	13 18 14	1 5 1	19 11 20	28 12 30
gelernter Arbeiter	U,23b	96	13	24 12 25	5 5 5	1 5 1	29 16 30	37 16 39
Landwirte	U,23c	3	-	- - -	- - -	- - -	2 1 67	1 - 33
Schlachter	U,24a	17	2	- - -	1 1 6	2 10 12	9 5 53	5 2 29
Handwerker: Baugewerbe	U,24b	15	2	2 1 13	5 7 33	- - -	4 2 27	4 2 27
andere Handwerker	U,24c	73	10	23 11 31	3 4 4	1 5 1	20 11 27	26 11 36
Angestellte	U,25a	42	6	12 6 29	4 5 10	- - -	10 6 24	16 7 38
angestellter Kaufmann	U,25b	56	8	11 5 20	4 5 7	2 10 4	19 11 34	20 9 35
selbständiger Kaufmann	U,25c	109	15	25 12 23	12 16 11	7 33 6	33 19 30	32 14 29
angestellter Beamter	U,26a	4	1	1 - 25	- - -	- - -	- - -	3 1 75
leitender Beamter	U,26b	-	-	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
Akademiker	U,26c	32	4	4 2 12	4 5 12	2 10 6	7 4 22	15 6 47
Gastwirte	U,27a	60	8	23 11 38	11 15 18	2 10 3	9 5 15	15 6 20
Alkoholgewerbe	U,27b	37	5	16 8 43	7 9 19	1 5 3	8 5 22	5 2 14
Seeleute	U,28a	38	5	20 10 53	3 4 8	1 5 3	3 2 8	11 5 29
Rentner, Pensionäre	U,28b	33	5	14 7 42	2 3 6	- - -	3 2 9	14 6 42
keine Angaben	-	3	-	1 - 33	- - -	- - -	1 1 33	1 - 33

c h r o n i s c h

	Schlüssel			Epochen x									
		N	%N	1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-58		
		711		208			74			20			176			233		
Familienstand y				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
ledig,verlobt	U,IVa	107	15	40	19	37	10	14	9	-	-	-	25	14	23	32	14	30
getrennt, verlassen	U,IVb	115	16	18	9	16	18	24	16	3	15	3	24	14	21	52	22	45
Witwer	U,V	30	4	14	7	47	-	-	-	2	10	7	7	4	23	7	3	23
verheiratet	-	459	65	136	65	30	46	62	10	15	75	3	120	68	26	142	61	31
Ehedauer																		
bis zu 5 Jahren	L	68	9	16	8	24	5	7	7	1	5	1	18	10	26	28	12	41
6 - 15 Jahre	L,Aa	115	16	35	17	30	10	14	9	-	-	-	35	20	30	35	15	30
über 15 Jahre	L,Ab	186	25	62	30	33	17	23	9	8	40	4	53	30	28	46	20	25
Ehequalität																		
konflikt-,spannungsreich, problematisch	L,Ba	62	9	30	15	48	5	7	8	7	35	11	13	7	21	7	3	11
zerrüttet, schlecht	L,Ca	52	7	13	6	25	5	7	10	3	15	6	18	10	35	13	6	25
gut, ohne Mängel	L,Cb	145	21	43	21	30	6	8	4	1	5	1	48	27	33	47	20	32
konflikt-,spannungsreich,problematisch infolge Alkoholismus des Patienten	L,Cc	73	10	13	6	18	2	3	3	-	-	-	19	11	26	39	17	53

c h r o n i s c h

	Schlüssel	N	%N	Epochen x 1935-39	1940-44	1945-48	1949-53	1954-58
Alter der Ehefrau y		711		208	74	20	176	233
				n %x %y	n %x %y	n %x %y	n %x %y	n %x %y
mehr als 15 Jahre jünger	L,Cha	6	1	3 2 50	1 1 17	- - -	2 1 33	- - -
etwa gleich alt	L,Chb	128	18	43 21 34	10 14 8	1 5 1	33 19 26	41 18 32
5 und mehr Jahre älter	L,Chc	12	2	2 1 17	4 5 33	- - -	4 2 33	2 1 17
Kinderzahl								
keine Kinder	L,Ia	99	14	19 9 19	12 16 12	3 15 3	32 18 32	33 14 33
1 Kind	L,Ib	117	16	19 9 16	11 15 9	2 10 2	33 19 28	52 22 44
2 - 3 Kinder	L,Ic	171	24	48 23 28	11 15 6	6 30 4	48 27 28	58 25 34
mehr als 3 Kinder	L,Ia	48	7	13 6 27	4 5 8	1 5 2	10 6 21	20 9 42

c h r o n i s c h

Wohnungsverhältnisse y	Schlüssel	N	%N	Epochen x 1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-58		
		711		208			74			20			176			233		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
Lager, Heim oder keine Wohnung	L,Ga	26	4	2	1	8	1	1	4	-	-	-	8	5	31	15	6	58
eigene und gute Wohnung	L,Gb	378	53	60	29	16	15	20	4	10	50	3	120	68	32	173	74	46
schlechte Wohnung (Belastung)	L,Gc	21	3	2	1	10	-	-	-	1	5	5	10	6	48	8	3	38
bei Verwandten (Belastung)	L,Ha	6	1	4	2	67	-	-	-	-	-	-	2	1	33	-	-	-
keine Angaben	L,Hc	280	39	140	67	50	58	78	21	9	45	3	36	20	13	37	16	13
Wirtschaftliche Verhältnisse																		
gespannt	L,La	72	10	21	10	29	4	5	6	1	5	1	24	14	33	22	9	31
gut, geordnet	L,Lb	328	46	72	35	22	30	41	9	7	35	2	104	59	32	118	51	36
schlecht	L,Lc	75	11	29	14	39	6	8	8	3	15	4	10	6	3	27	12	36
Fürsorge, Rente, Pension, etc.	L,Ma	42	6	19	9	45	5	7	12	-	-	-	4	2	10	14	6	33
arbeitslos, erwerbslos	L,Mb	62	9	14	7	23	-	-	-	1	5	2	22	13	35	25	11	40
keine Angaben	-	132	19	53	25	40	29	39	22	8	40	6	12	7	9	27	12	20

c h r o n i s c h

Persönlichkeit y	Schlüssel	N	%N	Epochen x: 1935-39 n	%x	%y	1940-44 n	%x	%y	1945-48 n	%x	%y	1949-53 n	%x	%y	1954-58 n	%x	%y
		711		208			74			20			176			233		
keine Angaben über die Persönlichkeit	L,Wc	108	15	57	27	53	23	31	21	6	30	6	7	4	6	15	6	14
Gesamtstruktur																		
primitiv	L,Na	16	2	8	4	50	3	4	19	-	-	-	2	1	12	3	1	19
einfach	L,Nb	313	44	32	15	10	14	19	4	7	35	2	127	72	41	133	57	42
differenziert	L,Nc	31	4	7	3	23	2	3	6	1	5	3	5	3	16	16	7	52
infantil	L,Oa	6	1	3	1	50	-	-	-	-	-	-	2	1	33	1	-	17
puberal	L,Ob	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	1	100
reife, gepräte Persönlichkeit	L,Oc	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Intelligenz																		
debil	L,Pa	23	3	10	5	43	1	1	4	-	-	-	6	3	26	6	3	26
untere Grenze der Norm	L,Pb	30	4	15	7	50	8	11	27	-	-	-	4	2	13	3	1	10
überdurchschnittlich	L,Pc	12	2	3	1	25	1	1	9	-	-	-	4	2	33	4	2	33

c h r o n i s c h

Affektiv y	Schlüssel	N	%N	Epochen x: 1935-39 n	%x	%y	1940-44 n	%x	%y	1945-48 n	%x	%y	1949-53 n	%x	%y	1954-58 n	%x	%y
		711		208			74			20			176			233		
kühl, affektlabil	L,Qa	5	1	2	1	40	1	1	20	-	-	-	-	-	-	2	1	40
kalt, gemütsarm	L,Qb	7	1	3	1	43	3	4	43	-	-	-	-	-	-	1	-	14
warm, gemütsreich	L,Qc	14	2	3	1	21	-	-	-	1	5	7	6	3	43	4	2	29
asthenische Züge	L,Ra	29	4	1	-	3	-	-	-	1	5	3	12	7	41	15	6	52
hochgradig asthenisch	L,Rb	3	-	2	1	67	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	33
sthenisch, vital	L,Rc	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	40	3	1	60
Antrieb																		
antriebsarm	L,Va	7	1	3	1	43	1	1	14	-	-	-	3	2	43	-	-	-
abulisch	L,Vb	2	-	1	-	50	-	-	-	-	-	-	1	1	50	-	-	-
antriebsreich, hyperthym	L,Vc	72	10	7	3	10	4	5	6	4	20	6	23	13	32	34	15	47
selbstunsicher, furchtsam	L,Wa	32	4	2	1	6	2	3	6	4	20	13	11	6	34	13	6	41
hyterisch, demonstrativ	L,Wb	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

c h r o n i s c h

Temperament y	Schlüssel	N	%N	Epochen x 1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-58		
		711		208			74			20			176			233		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
subdepressive Grundhaltung, schwernehmend, ernst	L,Sa	24	3	7	3	29	-	-	-	-	-	-	8	5	33	9	4	37
verstimmbar, zu Verstimmungen neigend, stimmungslabil	L,Sb	99	14	23	11	23	10	14	10	4	20	4	23	13	23	39	17	39
heiter, stimmungslabil	L,Sc	32	4	3	1	9	-	-	-	1	5	3	18	10	56	10	4	31
wenig belastungsfähig	L,Scha	37	5	7	3	19	6	8	16	-	-	-	9	5	24	15	6	41
explosibel, reizbar, querulatorisch	L,Schb	53	7	13	6	25	4	5	8	2	10	4	14	8	26	20	9	38
weich, sensitiv	L,Schc	69	10	22	11	32	2	3	3	4	20	6	20	11	29	21	9	30
geltungsbedürftig egozentrisch, anspruchlerisch, genüßlerisch	L,Sta	51	7	13	6	25	9	12	18	2	10	4	11	6	22	16	7	31
haltlos, verführbar, leichtsinnig	L,Stb	157	22	29	14	18	9	12	6	1	5	1	53	30	34	65	28	41
zuverlässig, sachlich, nüchtern, pedantisch	L,Stc	11	1	5	2	45	1	1	9	2	10	18	2	1	18	1	1	9

chronisch

Kontakt y	Schlüssel	N	%N	Epochen x: 1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-		
		711		208			74			20			176			233		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n		
Kontaktschwäche als Konflikt	L,Ta	10	1	1		-	-		-	-		-	3		2	6		3
					-	10		-	-		-	-		30			60	
autistisch, introvertiert, selbstbegnügsam	L,Tb	45	6	15		7	1		1	-		-	13		7	16		7
					33			2			-	-		29			36	
leichte Kontaktaufnahme, gesellig	L,Tc	123	17	36		17	4		5	1		5	34		19	48		21
					29			3			1			28			39	
Freundschaften																		
haltlos, keine Bindungen	L,Ua	14	2	8		4	2		3	-		-	4		2	-		-
					57			14			-			29			-	
feste Freunde (Stütze)	L,Ub	1	-	1		-	-		-	-		-	-		-	-		-
					100			-			-			-			-	
Kriminalität																		
Eigentum	L,YXa	32	4	14		7	2		3	-		-	5		3	11		5
					44			6			-			16			34	
Gewalt	L,YXb	3	-	1		-	-		-	-		-	-		-	2		1
					33			-			-			-			67	
Sitte	L,Za	18	3	8		4	-		-	-		-	3		2	7		3
					44			-			-			17			39	
mehr als eine Vorstrafe	L,Zb	24	3	7		3	1		1	-		-	5		3	11		5
					29			4			-			21			46	

c h r o n i s c h

Konflikte und Konfliktthemen y	Schlüssel	N	%N	Epochen x 1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-58		
		711		208			74			20			176			233		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
keine Angaben und keine Konflikte	L,IV	585	82	173	83	30	71	96	12	19	95	3	135	77	23	187	80	32
häuslicher Konflikt	0	43	6	6	3	14	2	3	5	-	-	-	22	13	51	13	6	30
K. mit Eltern, Schwieger-E., Erziehungsberecht.	0,1b	4	1	1	-	25	-	-	-	-	-	-	2	1	50	1	-	25
nur akuter Konflikt	0,2a	10	1	2	1	20	1	1	10	1	5	10	2	1	20	4	2	40
nur Dauerspannungssituation als Konflikt	0,2b	13	2	7	3	54	-	-	-	-	-	-	5	3	39	1	-	8
schwerer Konflikt	0,3a	1	-	1	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vereinsamung, Witwer, getrennt	0,3b	24	3	8	4	33	-	-	-	-	-	-	6	3	25	10	4	42
Partner problematisch, untreu, zu alt, jung	0,4a	3	-	1	-	33	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	67
Proband problematisch, untreu, haltlos, impotent	0,4b	3	-	1	-	33	-	-	-	-	-	-	1	1	33	1	-	33
Partner u. Proband problematisch, Ehescheidung	0,4c	25	4	4	2	16	1	1	4	-	-	-	7	4	28	13	6	52
chronische Pflichtüberforderung	0,5a	26	4	8	4	31	-	-	-	-	-	-	9	5	35	9	4	35
reine akute Pflichtüberforderung	0,5b	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	100
Konkurs, Kündigung, Differenzen mit Vorgesetzten	0,6b	3	-	1	-	33	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	67
Tod naher Angehöriger (Vermißtenmeldung)	0,7a	8	1	2	1	25	-	-	-	1	5	13	2	1	25	3	1	37
eigene Kriminalität (ausstehendes Gerichtsverf.)	0,8a	5	1	1	-	20	-	-	-	-	-	-	2	1	40	2	1	40
Kriminalität im Intimkreis	0,8b	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	33	2	1	67

c h r o n i s c h

Führungsmerkmal y	Schlüssel	N	%N	Epochen x											
				1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-58	
		711		208			74			20			176			233	
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x
Lebenssituation (Konflikt, Schicksal)	0,9a	39	5	10	5	26	-	-	-	-	-	-	14	8	36	15	6
Persönlichkeit (Somatisch und Charakter)	0,9b	564	79	182	87	32	65	86	12	14	70	2	129	74	23	174	75
Lebenssituation und Persönlichkeit	0,9c	84	12	16	8	19	4	5	5	1	5	1	30	17	36	33	14
keine Angaben	-	24	3	-	-	-	5	6	21	5	25	21	3	2	12	11	5
Maßnahmen und Therapie																	
Entziehungskur	0,20a	46	6	9	4	20	1	1	2	1	5	2	26	15	57	9	4
Antialkoholiker-verbände(Guttempler,Trinkerfürsorge	0,20b	41	6	21	10	51	6	8	15	-	-	-	8	5	20	6	3
Vormundschaft	0,20c	7	1	1	-	14	1	1	14	-	-	-	2	1	29	3	1
Entmündigung	0,21a	28	4	18	9	64	2	3	7	1	5	4	2	1	7	5	2
Sterilisation	0,21b	5	1	4	2	80	1	1	20	-	-	-	-	-	-	-	-
Versorgungsheim	0,21c	110	15	63	30	57	16	22	15	6	30	5	10	6	9	15	6

c h r o n i s c h

Alkoholsorte y	Schlüssel	N	%N	Epochen x: 1935-39 n	%x	%y	1940-44 n	%x	%y	1945-48 n	%x	%y	1949-53 n	%x	%y	1954-58 n	%x	%y
		711		208			74			20			176			233		
niedrig %ige Alkoholika ausser Bier	0,10a	14	2	1	-	7	1	1	7	2	10	14	2	1	14	8	3	57
selbstgebraute Alkoholika, Methyl-A.,Brennspiritus	0,10b	4	1	2	1	50	-	-	-	1	5	25	1	1	25	-	-	-
hochprozentige Alkoholika	0,11b	132	19	31	15	23	14	19	11	7	35	5	35	20	27	45	19	34
Bier	0,11a	48	7	18	9	38	3	4	6	-	-	-	7	4	15	20	9	42
hochprozentige Alkoholika und Bier	0,11c	149	21	43	21	29	17	23	11	2	10	1	41	24	27	46	20	31
keine Angaben	0,10c	364	51	113	54	31	39	53	11	8	40	2	90	51	25	114	49	31
Dauer bei chronischem Konsum 1 - 5 Jahre	0,14a	82	12	12	6	15	2	3	3	-	-	-	39	23	48	29	12	35
6 - 10 Jahre	0,14b	104	15	30	14	29	6	8	6	2	10	2	23	13	22	43	18	41
11 - 15 Jahre	0,14c	76	11	32	15	42	11	15	14	-	-	-	13	8	17	20	9	26
16 - 20 Jahre	0,15a	91	13	23	11	25	17	23	19	6	30	7	23	13	25	22	9	24
über 20 Jahre	0,15b	103	14	30	14	29	11	15	11	5	25	5	28	16	27	29	12	28
keine Angaben	0,15c	255	36	81	39	32	27	37	11	7	35	3	50	29	20	90	39	35

chronisch

Stellenwert y	Schlüssel	N	%N	Epochen x: 1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-58		
		711		208			74			20			176			233		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
Genuß	0,17b	467	66	133	64	29	56	76	12	13	65	3	119	68	25	146	63	31
Sorgenbrecher	0,17c	5	1	5	2	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verstimmungsausgleich bei Konflikt, Belastung, beruflicher Unzufriedenheit	0,18a	84	12	13	6	15	1	1	1	-	-	-	32	18	38	38	16	45
Verstimmungsausgleich bei Psychopathie und abartigen Charakteren	0,18b	86	12	33	16	38	10	14	12	3	15	3	14	8	16	26	11	30
Symptom	0,18c	22	3	8	4	36	-	-	-	1	5	5	7	4	32	6	3	27
Selbstwertausgleich	0,19a	5	1	-	-	-	-	-	-	1	5	20	-	-		4	2	80
Kontakterleichterung:a) Alkohol wird in Kauf genommen	0,19b	1	-	1	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kontakterleichterung:b) um kontaktfähig zu werden	0,19c	1	-	1	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
keine Angaben	-	40	6	14	7	35	7	9	17	2	10	5	4	2	10	13	6	32

Räusche

Altersstufen y	Schlüssel	N	%N	Epochen x 1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-58		
		436		104			43			15			133			141		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
unter 18 Jahre	R	7	2	-			2			-			3			2		
					-			5			-			2			1	
					-			29			-			42			29	
18 - 21 Jahre	R,1a	34	8	4			2			1			9			18		
					4			5			7			7			13	
					12			6			3			26			53	
22 - 3o Jahre	R,1b	104	24	25			4			6			36			33		
					24			9			40			27			23	
					24			4			6			35			32	
31 - 40 Jahre	R,2a	103	24	32			18			4			27			22		
					31			41			27			20			16	
					32			17			4			26			20	
41 -50 Jahre	R,2b	97	22	29			10			1			26			31		
					28			23			7			20			22	
					30			10			1			27			32	
51 - 60 Jahre	R,3a	59	13	10			5			3			19			22		
					10			11			20			14			16	
					17			8			5			32			37	
61 - 70 Jahre	R,3b	22	5	4			2			-			9			7		
					4			5			-			7			5	
					18			9			-			41			32	
über 70 Jahre	R,3c	10	2	-			-			-			4			6		
					-			-			-			3			4	
					-			-			-			40			60	

R ä u s c h e

Behandlungszeit y	Schlüssel	N	%N	Epochen x									
				1935-39			1940-44			1945-48		1949-53			1954-58		
		436		104			43			15		133			141		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x %y	n	%x	%y	n	%x	%y
1 - 3 Tage	R,4a	319	73	61	58	19	32	75	10	9	60 3	108	81	34	109	77	34
4 - 7 Tage	R,4b	51	12	20	19	39	5	12	10	4	27 8	8	6	16	14	10	27
8 - 14 Tage	R,4c	31	7	10	10	32	3	7	10	1	7 3	8	6	26	9	6	29
15 - 21 Tage	R,5a	13	3	5	5	38	1	2	8	1	7 8	4	3	31	2	1	15
22 - 30 Tage	R,5b	9	2	1	1	11	-	-	-	-	- -	3	2	33	5	4	56
31 - 60 Tage	R,5c	7	2	3	3	43	1	2	14	-	- -	2	2	29	1	1	14
2 - 3 Monate	R,6a	2	-	1	1	50	-	-	-	-	- -	-	-	-	1	1	50
3 - 6 Monate	R,6b	2	-	1	1	50	1	2	50	-	- -	-	-	-	-	-	-
über 6 Monate	R,6c	2	-	2	2	100	-	-	--	-	- -	-	-	-	-	-	-

R ä u s c h e

Frühere Klinik- und stationäre Aufenthalte aus psychiatrischer Indikation y	Schlüssel	N	%N	Epochen x									
				1935-39			1940-44			1945-48		1949-53		1954-58	
		436		104			43			15		133		141	
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x %y	n	%x %y	n	%x %y
1 mal	R,7a	28	6	9	9	32	4	8	14	-	- -	7	5 25	8	6 29
2 - 3 mal	R,7b	10	2	6	6	60	1	2	10	-	- -	1	1 10	2	1 20
3 mal und mehr	R,7c	9	2	4	4	44	-	-	-	-	- -	3	2 33	2	1 23
Gesamtdauer früherer Aufenthalte															
bis 3 Monate	R,8a	38	9	12	12	32	5	11	13	-	- -	10	8 26	11	8 29
bis 1 Jahr	R,8b	2	-	2	2	100	-	-	-	-	- -	-	- -	-	- -
insgesamt mehr als 1 Jahr	R,8c	2	-	2	2	100	-	-	-	-	- -	-	- -	-	- -
Jahreszeit															
Frühjahr	R,9a	99	23	28	27	28	9	20	9	3	20 3	29	22 29	30	21 30
Sommer	R,9b	117	27	27	26	23	10	23	9	5	33 4	30	23 26	45	32 38
Herbst	R,9c	115	26	26	25	23	15	36	13	3	20 3	42	32 36	29	21 25
Winter	R,10a	105	24	23	22	22	9	20	9	4	27 4	32	24 30	35	25 33

R ä u s c h e

Diagnosen y	Schlüssel	N	%N	Epochen x									
				1935-39			1940-44			1945-48			
		436		104			43			15			
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	
Rauschzustände	R,14a	417	95	91	87	22	42	98	10	14	93	3	
pathologischer Rausch	R,14b	19	5	14	13	74	1	2	5	1	7	5	
Suicidversuche bei Rauschzuständen als Aufnahmeanlaß	O,Ia	49	10	2	2	4	3	7	6	1	7	2	
Ausgang der Krankheit													
verstorben	R,13c	4	1	-	-	-	1	2	25	2	13	50	

Diagnosen y	Schlüssel	Epochen x					
		1949-53			1954-58		
		133			141		
		n	%x	%y	n	%x	%y
Rauschzustände	R,14a	133	100	32	137	98	33
pathologischer Rausch	R,14b	-	-	-	3	2	16
Suicidversuche bei Rauschzuständen als Aufnahmeanlaß	O,Ia	16	12	33	27	19	55
Ausgang der Krankheit							
verstorben	R,13c	-	-	-	1	1	25

R ä u s c h e

Familiäre Belastung y	Schlüssel	N	%N	Epochen x									
				1935-39			1940-44			1945-48		1949-53			1954-58		
		436		104			43			15		133			141		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
sichere MDI	R,18a	2	-	-			-			-			-			2		
					-			-			-			-			1	
						-			-			-			-			100
sichere Schizophrenie	R,18b	2	-	1			-			-			1			-		
					1			-			-			1			-	
						50			-			-			50			-
unklare periodische Psychose, vitale Verstimmungen	R,19a	2	-	1			-			-			1			-		
					1			-			-			1			-	
						50			-			-			50			-
fragliche endogene Psychose	R,19b	4	1	2			1			-			1			-		
					2			2			-			1			-	
						50			25			-			25			-
Anfallsleiden	R,20a	1	-	1			-			-			1			-		
					-			-			-			1			-	
						-			-			-			100			-
andere organische Nervenleiden	R,20b	1	-	-			-			-			1			-		
					-			-			-			1			-	
						-			-			-			100			-
Suicide und Versuche	R,21a	8	2	1			-			-			3			4		
					1			-			-			2			3	
						12			-			-			38			50
abartige Persönlichkeiten	R,21b	3	1	2			-			-			1			-		
					2			-			-			1			-	
						67			-			-			33			-
Trinker, Süchtige	R,22a	19	5	7			1			1			8			2		
					7			2			7			6			1	
						37			5			5			42			11
chronische organ. Krankheiten	R,22b	1	-	1			-			-			-			-		
					1			-			-			-			-	
						100			-			-			-			-
Debilität, Mindergegabung	R,23b	4	1	2			-			-			1			1		
					2			-			-			1			1	
						50			-			-			25			25

R ä u s c h e

Eigene Anamnese y	Schlüssel	N	%N	Epochen x 1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-58		
		436		104			43			15			133			141		
Kindheit				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
anormale Geburt (zu früh, spät, schwer, Zange)	R,24a	1	-	1			-			-			-			-		
					1			-			-			-			-	
					100			-			-			-			-	
schwere Krankheit	R,24b	9	2	1			2			-			4			2		
					1			5			-			3			1	
					11			22			-			45			22	
anormale Geburt und schwere Krankheit	R,24c	1	-	1			-			-			-			-		
					1			-			-			-			-	
					100			-			-			-			-	
Anfälle als Kind	R,25a	2	-	-			-			-			1			1		
					-			-			-			1			1	
					-			-			-			50			50	
Fortlaufen, Enuresis	R,25b	1	-	1			-			-			-			-		
					1			-			-			-			-	
					100			-			-			-			-	
Suchten																		
Betäubungsmittel jetzt	U,3a	1	-	-			1			-			-			-		
					-			2			-			-			-	
					-			100			-			-			-	
Betäubungsmittel früher	U,3b	1	-	-			-			-			1			-		
					-			-			-			1			-	
					-			-			-			100			-	
Betäubungsmittel jetzt und früher	U,3c	1	-	1			-			-			-			-		
					1			-			-			-			-	
					100			-			-			-			-	

R ä u s c h e

Suicidversuche y	Schlüssel	N	%N	Epochen x: 1935-39 n	%x	%y	1940-44 n	%x	%y	1945-48 n	%x	%y	1949-53 n	%x	%y	1954-58 n	%x	%y
		436		104			43			15			133			141		
1 mal	R,26a	19	5	5	5	26	1	2	5	-	-	-	2	2	11	11	8	58
2 mal	R,26b	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 mal und mehr	R,26c	2	-	1	1	50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	50
Geisteskrankheit																		
unklare episodische Psychose, Verstimmungen	R,27a	8	2	2	2	25	2	5	25	-	-	-	1	1	13	3	2	37
sichere MDI und andere Psychosen	R,27b	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	100
Schizophrenie	R,III	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sexualität																		
triebhaft	R,28a	10	2	5	5	50	1	2	10	-	-	-	3	2	30	1	1	10
Kriegsgefangenschaft als Belastung, NS-Haft	U,1a	4	1	-	-	-	-	-	-	1	7	25	1	1	25	2	1	50
Sterilisation	U,1b	6	1	3	3	50	2	5	33	-	-	-	-	-	-	1	1	17
Geschlechtskrankheiten	U,2a	38	9	14	14	37	6	14	16	1	7	3	12	9	32	5	4	13
sexuell abnorme Veranlagung	U,2b	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	100	-	-	-

Räusche

Somatische Erkrankungen und Belastungen y	Schlüssel	N	%N	Epochen x									
				1935-39			1940-44			1945-48		1949-53			1954-58		
		436		104			43			15		133			141		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
kränkelnd	U,5a	16	4	8	8	50	2	5	12	-	-	-	5	4	31	1	1	6
selten oder nie krank	U,5b	293	67	65	63	22	34	79	12	9	60	3	93	70	32	92	65	31
mehrfach schwerkrank	U,5c	38	9	10	10	26	-	-	-	1	7	3	11	8	29	16	11	42
akute Krankheit als Belastung	U,6a	17	4	4	4	24	1	2	6	-	-	-	3	2	18	9		53
chronische Vitalitätsminderung	U,6b	4	1	1	1	25	-	-	-	-	-	-	2	2	50	1	1	25
Leber: Zirrhose, Vergrößerung	U,7c	7	2	2	2	29	-	-	-	-	-	-	4	3	57	1	1	14
Herz, Kreislauf, Blut, Lunge	U,8a	4	1	1	1	25	1	2	25	-	-	-	2	2	50	-	-	-
Magen, Darm, Urogenitaltrakt, Endokrinium	U,8b	11	3	4	4	36	1	2	9	-	-	-	1	1	9	5	4	45
keine Angaben	-	79	18	14	13	18	7	16	9	5	33	6	23	17	29	30	20	38

Räusche

	Schlüssel	N	%N	Epochen x									
				1935-39			1940-44			1945-48		1949-53		1954-58	
		436		104			43			15		133		141	
Traumatische Hirnschäden y				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x %y	n	%x %y	n	%x %y
keine Dauerfolgen	U,9a	9	2	5	5	56	-	-	-	-	- -	2	2 22	2	1 22
leichte Folgen	U,9b	14	3	4	4	29	-	-	-	-	- -	6	5 42	4	3 29
schwere Folgen, offene Hirnverletzung	U,9c	5	1	-	-	-	-	-	-	-	- -	4	3 80	1	1 20
körperliche Gebrechen	U,10a	7	2	1	1	14	1	2	14	1	7 14	1	1 14	3	2 43
Geschwister															
Einzelkind, Nachkömmling	U,15a	19	4	2	2	11	1	2	5	1	7 5	6	5 32	9	6 47
Zwilling	U,15b	1	-	-	-	-	-	-	-	1	7 100	-	- -	-	- -
ältestes	U,15c	6	1	2	2	33	-	-	-	-	- -	3	2 50	1	1 17
bis 3 einschließlich Patient	U,16a	82	19	30	29	37	7	16	9	3	20 4	21	16 26	21	15 26
4 - 5 Geschwister	U,16b	55	13	18	17	33	6	14	11	1	7 2	15	11 27	15	11 27
6 und mehr Geschwister	U,16c	42	10	14	13	33	4	9	10	1	7 2	11	8 26	12	8 29

Räusche

Kindheit y	Schlüssel	N	%N	Epochen x 1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-58		
		436		104			43			15			133			141		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
gut	U,14a	63	14	15	14	24	3	7	5	1	7	2	13	10	21	31	22	49
schlecht	U,14b	18	4	5	5	28	1	2	6	1	7	6	6	5	33	5	4	28
keine Angaben	U,14c	355	81	84	80	24	39	91	11	13	93	4	114	86	4	105	74	30
Elternhaus																		
geschieden, getrennt	U,11a	16	4	5	5	32	2	5	12	-	-	-	3	2	19	6	4	37
Elternehe schlecht Kindheit beunruhigt	U,11b	2	-	1	1	50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	50
Eltern, Elternteil: Mutter früh verstorben	U,11c	7	2	-	-	-	-	-	-	2	14	29	4	3	57	1	6	14
unehelich	U,12a	8	2	2	2	25	-	-	-	-	-	-	2	1	25	4	3	50
Kindheit bei Mutter	U,12b	1	-	-	-	-	1	2	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegeeltern, Stiefmutter	U,13a	15	3	4	4	27	1	2	6	1	7	6	5	4	33	4	3	27
Heim, Fürsorge	U,13b	8	2	4	4	50	-	-	-	-	-	-	2	1	25	2	1	25

Räusche

	Schlüssel	N	%N	Epochen x									
				1935-39			1940-44			1945-48		1949-53		1954-58	
		436		104			43			15		133		141	
Schulbildung y				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x %y	n	%x %y	n	%x %y
Hilfsschule	U,17a	8	2	1	1	12	1	2	12	-	- -	3	2 38	3	2 38
Volksschule nicht glatt	U,17b	62	14	21	20	34	6	14	10	3	20 5	17	13 27	15	11 24
Volksschule glatt	U,17c	184	42	53	50	29	17	39	9	5	33 3	58	44 32	51	36 28
Oberschule, Mittelschule, mittlere Reife	U,18a	23	5	3	3	13	6	14	26	-	- -	9	7 39	5	4 22
Oberschule: Abitur	U,18b	4	1	1	1	25	-	-	-	-	- -	1	1 25	2	1 25
Universität, Akademie	U,18c	8	2	1	1	12	-	-	-	1	7 12	2	2 25	4	3 25
keine Angaben	-	147	34	24	23	16	13	32	9	6	40 4	43	32 29	61	43 42
Berufsausbildung															
abgeschlossen	U,19a	192	44	43	41	22	19	44	10	3	20 2	65	49 34	62	44 32
nicht abgeschlossen	U,19b	54	12	15	14	28	2	5	4	3	20 6	11	8 20	23	16 43
keine	U,19c	62	14	25	24	40	8	19	13	1	7 2	18	13 29	10	7 16

Räusche

Berufe y	Schlüssel	N	%N	Epochen x: 1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-58		
		436		104			43			15			133			141		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
ungelernter Arbeiter	U,23a	93	21	16	15	17	10	23	11	4	27	4	31	24	33	32	23	34
Gelernter Arbeiter	U,23b	88	20	20	19	23	10	23	11	4	27	5	30	23	34	24	17	27
Landwirte	U,23c	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schlachter	U,24a	4	1	1	1	25	-	-	-	-	-	-	2	2	50	1	1	25
Handwerker: Baugewerbe	U,24b	19	4	1	1	5	2	5	11	2	13	11	9	7	47	5	4	26
andere Handwerker	U,24c	56	13	15	14	27	7	16	12	-	-	-	15	11	27	19	13	34
Angestellte	U,25a	24	5	10	10	42	-	-	-	-	-	-	3	2	12	11	8	46
angestellter Kaufmann	U,25b	26	6	6	6	23	3	7	12	2	13	8	8	6	31	7	5	27
selbständiger Kaufmann	U,25c	22	5	2	2	9	4	9	18	1	7	5	9	7	41	6	4	27
angestellter Beamter	U,26a	3	1	2	2	67	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	33
leitender Beamter	U,26b	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	100	-	-	-
Akademiker	U,26c	10	2	1	1	10	-	-	-	1	7	10	3	2	30	5	4	50
Gastwirte	U,27a	5	1	2	2	40	1	2	20	-	-	-	2	2	40	-	-	-
Alkoholgewerbe	U,27b	17	4	7	7	41	1	2	6	-	-	-	6	5	35	3	2	18
Seeleute	U,28a	32	7	15	14	47	2	5	6	1	7	3	4	3	12	10	7	31
Rentner, Pensionäre	U,28b	23	5	2	2	9	1	2	4	-	-	-	8	6	35	12	9	52
keine Angaben	-	13	3	4	4	31	2	5	15	-	-	-	2	2	15	5	4	38

Räusche

Familienstand y	Schlüssel	N	%N	Epochen x: 1935-39 n	%x	%y	1940-44 n	%x	%y	1945-48 n	%x	%y	1949-53 n	%x	%y	1954-58 n	%x	%y
		436		104			43			15			133			141		
ledig,verlobt	U,IVa	139	32	32	31	23	11	26	8	7	47	5	40	30	29	49	35	35
getrennt, verlassen	U,IVb	47	11	10	10	21	6	14	13	2	13	4	16	12	34	13	9	28
Witwer	U,V	20	5	3	3	15	1	2	5	-	-	-	5	4	25	11	8	55
verheiratet	-	230	53	60	58	26	25	58	11	6	40	3	72	54	31	67	48	29
Ehedauer																		
bis zu 5 Jahren	L	39	9	8	8	21	3	7	8	1	7	3	18	14	46	9	6	23
6 - 15 Jahre	L,Aa	48	11	24	23	50	4	9	8	-	-	-	10	8	21	10	7	21
über 15 Jahre	L,Ab	44	10	14	13	32	6	14	14	-	-	-	14	11	32	10	7	23
Ehequalität																		
konflikt-,spannungsreich, problematisch	L,Ba	28	6	7	7	25	5	12	18	-	-	-	6	5	21	10	7	36
zerrüttet, schlecht	L,Ca	20	5	8	8	40	1	2	5	-	-	-	4	3	20	7	5	35
gut, ohne Mängel	L,Cb	62	14	18	17	29	5	12	8	1	7	2	22	17	35	16	11	26

R ä u s c h e

Alter der Ehefrau y	Schlüssel	N	%N	Epochen x										
				1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-58		
		436		104			43			15			133			141		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
mehr als 15 Jahre jünger	L,Cha	1	-	-			-			-			1			-		
					-			-			-			1			-	
						-			-			-			100			-
etwa gleich alt	L,Chb	40	9	18			5			-			4			13		
					17			12			-			3			9	
						45			13			-			10			33
5 und mehr Jahre älter	L,Chc	3	1	1			-			-			1			1		
					1			-			-			1			1	
						33			-			-			33			33
Kinderzahl																		
keine Kinder	L,Ia	33	8	12			2			1			9			9		
					12			5			7			7			6	
						36			6			3			17			17
1 Kind	L,Ib	59	13	14			3			-			19			23		
					13			7			-			14			16	
						24			5			-			32			39
2 - 3 Kinder	L,Ic	54	12	11			4			2			24			13		
					11			9			13			18			9	
						20			7			4			45			24
mehr als 3 Kinder	L,Ja	22	5	3			4			-			4			11		
					3			9			-			3			8	
						14			18			-			18			50

Räusche

	Schlüssel	N	%N	Epochen x				
				1935-39	1940-44	1945-48	1949-53	1954-58
Wohnungsverhältnisse y		436		104	43	15	133	141
				n %x %y	n %x %y	n %x %y	n %x %y	n %x %y
Lager, Heim, keine Wohnung	L,Ga	25	6	1 1 4	1 2 4	- - -	8 6 32	15 11 60
eigene und gute Wohnung	L,Gb	155	35	22 21 14	11 23 7	3 20 2	47 35 30	72 51 46
schlechte Wohnung	L,Gc	9	2	- - -	- - -	- - -	3 2 33	6 4 67
bei Verwandten (Belastung)	L,Ha	4	1	2 2 50	- - -	- - -	1 1 25	1 1 25
keine Angaben	L,Hc	243	56	80 77 33	32 73 13	12 80 5	72 54 30	47 33 19
Wirtschaftliche Verhältnisse								
gespannt	L,La	18	4	6 6 33	- - -	- - -	6 5 33	6 4 33
gut, geordnet	L,Lb	176	40	42 40 24	20 46 11	3 20 2	57 43 32	54 38 31
schlecht	L,Lc	10	2	2 2 20	1 2 10	- - -	1 1 10	6 4 60
Fürsorge, Rente, Pension, etc	L,Ma	12	3	- - -	- - -	- - -	4 3 33	8 6 67
arbeitslos, erwerbslos	L,Mb	31	7	5 5 16	- - -	- - -	14 11 45	12 9 39
keine Angaben	-	189	43	49 47 26	22 51 12	12 80 6	51 38 27	55 39 29

R ä u s c h e

	Schlüssel			Epochen x									
		N	%N	1935-39			1940-44			1945-48		1949-53		1954-58	
		436		104			43			15		133		141	
Persönlichkeit y				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x %y	n	%x %y	n	%x %y
keine Angaben Über die Persönlichkeit	L,Wc	193	44	42	41	22	24	55	12	9	60 5	59	44 31	59	42 31
Gesamtstruktur															
primitiv	L,Na	11	3	7	7	64	1	2	9	2	13 18	-	- -	1	1 9
einfach	L,Nb	134	31	16	15	12	9	20	7	4	27 3	53	40 40	52	37 39
differenziert	L,Nc	5	1	2	2	-	-	-	-	-	- -	-	- -	3	2 60
infantil	L,Oa	2	-	-	-	-	-	-	-	-	- -	-	- -	2	1 100
puberal	L,Ob	6	1	-	-	-	-	-	-	-	- -	2	2 33	4	3 67
reife, geprägte Persönlichkeit	L,Oc	1	-	-	-	-	-	-	-	-	- -	1	1 100	-	- -
Intelligenz															
debil	L,Pa	13	3	4	4	31	3	7	23	1	7 8	3	2 23	2	1 15
untere Grenze der Norm	L,Pb	17	4	6	6	35	1	2	6	1	7 6	4	3 24	5	4 29
überdurchschnittlich	L,Pc	1	-	-	-	-	-	-	-	-	- -	1	1 100	-	- -

Räusche

Affektiv y	Schlüssel	N	%N	Epochen x									
				1935-39			1940-44			1945-48		1949-53			1954-58		
		436		104			43			15		133			141		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x %y	n	%x	%y	n	%x	%y
kühl, affektlabil	L,Qa	2	-	-			-			-		-			2		
					-			-					-			1	
					-			-					-			100	
kalt, gemütsarm	L,Qb	3	1	3			-			-		-			-		
					3			-					-			-	
					100			-					-			-	
warm, gemütsreich	L,Qc	3	1	1			-			-		2			-		
					1			-					2			-	
					33			-					67			-	
asthenische Züge	L,Ra	17	4	-			2			-		5			10		
					-			5					4			7	
					-			12					29			59	
hochgradig asthenisch	L,Rb	2	-	2			-			-		-			-		
					2			-					-			-	
					100			-					-			-	
Antrieb																	
antriebsarm	L,Va	2	-	1			-			-		-			1		
					1			-					-			1	
					50			-					-			50	
abulisch	L,Vb	-	-	-			-			-		-			-		
					-			-					-			-	
					-			-					-			-	
antriebsreich, hyperthym	L,Vc	20	5	1			1			3		10			5		
					1			2					8			4	
					5			5					50			25	
selbstunsicher, furchtsam	L,Wa	11	3	4			-			-		2			3		
					4			-					2			4	
					36			-					18			45	
hysterisch, demonstrativ	L,Wc	-	-	-			-			-		-			-		
					-			-					-			-	
					-			-					-			-	

Räusche

Temperament y	Schlüssel	N	%N	Epochen x: 1935-39			1940-44			1945-48			1949-53			1954-58		
		436		104			43			15			133			141		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
subdepressive Grundhaltung, schwernehmend, ernst	L,Sa	7	2	3	3	43	-	-	-	-	-	-	1	1	14	3	2	43
verstimmbar, stimmungslabil, zu Verstimmungen neigend	L,Sb	31	7	6	6	19	3	7	10	4	27	13	6	5	19	12	9	39
heiter, stimmungslabil	L,Sc	11	3	3	3	27	-	-	-	-	-	-	6	5	54	2	1	18
wenig belastungsfähig	L,Scha	15	4	2	2	13	1	2	7	-	-	-	4	2	27	8	6	53
explosibel, reizbar, querulatorisch	L,Schb	37	8	8	8	22	1	2	3	-	-	-	13	10	35	15	11	41
weich, sensitiv	L,Schc	16	4	2	2	12	4	9	25	-	-	-	7	5	44	3	2	19
geltungsbedürftig egozentrisch, anspruchlerisch, genüßlerisch	L,Sta	12	3	6	6	50	1	2	8	-	-	-	2	2	17	3	2	25
haltlos, verführbar, leichtsinnig	L,STb	25	6	10	10	40	-	-	-	-	-	-	4	3	16	11	8	44
zuverlässig, pedantisch, sachlich, nüchtern	L,STc	9	2	6	6	67	-	-	-	-	-	-	3	2	33	-	-	-

Räusche

Kontakt y	Schlüssel	N	%N	Epochen x: 1935-39 n	%x	%y	1940-44 n	%x	%y	1945-48 n	%x	%y	1949-53 n	%x	%y	1954-58 n	%x	%y
		436		104			43			15			133			141		
Kontaktschwäche als Konflikt	L,Ta	3	1	1	1	33	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	67
autistisch, introvertiert, selbstbegnügsam	L,Tb	18	4	2	2	11	2	5	11	1	7	6	2	2	11	11	8	61
leichte Kontaktaufnahme, geselllig	L,Tc	39	9	14	14	36	2	5	5	-	-	-	14	11	36	9	6	23
Freundschaften																		
haltlos, keine Bindungen	L,Ua	5	1	3	3	60	1	2	20	-	-	-	-	-	-	1	1	20
feste Freunde (Stütze)	L,Ub	1	-	1	1	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kriminalität																		
Eigentum	L,YXa	22	5	9	9	41	-	-	-	-	-	-	6	5	27	7	5	32
Gewalt	L,YXb	2	-	1	1	50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	50
Sitte	L,Za	6	1	3	3	50	-	-	-	-	-	-	2	2	33	1	1	17
mehr als eine Vorstrafe, Zuchthaus	L,Zb	13	3	3	3	23	-	-	-	-	-	-	7	5	54	3	2	23

R ä u s c h e

Konflikte und Konfliktthema y	Schlüssel	N	%N	Epochen x									
				1935-39			1940-44			1945-48		1949-53		1954-58	
		436		104			43			15		133		141	
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x %y	n	%x %y	n	%x %y
keine Angaben und keine Konflikte	L,IV	363	83	92	88	25	36	84	10	15	100 4	114	84 31	106	75 29
häuslicher Konflikt	0	37	8	5	5	14	5	12	14	-	- -	12	9 32	15	11 41
nur akuter Konflikt	0,2a	27	6	4	4	15	4	9	15	-	- -	9	7 33	10	7 37
nur Dauerspannungssituation als Konflikt	0,2b	8	2	3	3	38	-	-	-	-	- -	-	- -	5	4 62
Vereinsamung, Witwer, getrennt	0,3b	5	1	2	2	40	-	-	-	-	- -	-	- -	3	2 60
Partner problematisch, untreu, zu alt, jung	0,4a	1	-	-	-	-	-	-	-	-	- -	1	1 100	-	- -
Proband problematisch, untreu, haltlos, impotent	0,4b	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- -	-	- -	-	- -
Partner und Proband problematisch, Ehescheidg.	0,4c	15	4	3	3	20	-	-	-	-	- -	3	2 20	9	6 60
chronische Pflichtüberforderung	0,5a	1	-	-	-	-	-	-	-	-	- -	-	- -	1	1 100
reine, akute Pflichtüberforderung	0,5b	1	-	-	-	-	-	-	-	-	- -	-	- -	1	1 100
Tod naher Angehöriger (Vermißtenmeldung)	0,7a	5	1	2	2	40	1	2	20	-	- -	1	1 20	1	1 20
Tod und Krankheit naher Angehöriger	0,7c	1	-	-	-	-	-	-	-	-	- -	-	- -	1	1 100
eigene Kriminalität (ausstehendes Gerichtsverf)	0,8a	1	-	-	-	-	-	-	-	-	- -	-	- -	1	1 100

Räusche

Stellenwert y	Schlüssel	N	%N	Epochen x: 1935-39	1940-44	1945-48	1949-53	1954-58
		436		104	43	15	133	141
				n %x %y	n %x %y	n %x %y	n %x %y	n %x %y
Genuß	0,17b	48	11	11 11 23	1 2 2	- - -	24 18 50	12 8 25
Gelegenheit	0,17a	257	59	66 63 26	29 67 11	8 53 3	78 59 30	76 54 30
Sorgenbrecher	0,17c	1	-	- - -	- - -	- - -	1 1 100	- - -
Verstimmungsausgleich bei Konflikt, Belastung, beruflicher Unzufriedenheit	0,18a	66	15	9 9 14	7 16 11	- - -	17 18 26	33 23 50
Verstimmungsausgleich bei Psychopathie u. abartigen Persönlichkeiten	0,18b	26	6	15 14 58	3 7 12	2 13 8	3 2 12	3 2 12
Symptom	0,18c	1	-	1 1 100	- - -	- - -	- - -	- - -
Selbstwertausgleich	0,19a	2	-	- - -	- - -	- - -	- - -	2 2 100
keine Angaben	-	35	8	2 2 6	3 7 9	5 33 14	10 7 29	15 11 43

c h r o n i s c h

Behandlungszeit y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J		
		711		8			46			380			277		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
1 - 3 Tage	R,4a	106	15	2	25	2	12	26	11	58	15	55	34	12	32
4 - 7 Tage	R,4b	84	12	-	-	-	5	11	5	49	13	45	30	11	28
8 - 14 Tage	R,4c	122	17	4	50	3	6	13	5	70	18	57	42	15	34
15 - 21 Tage	R,5a	99	14	-	-	-	8	17	8	61	16	62	30	11	30
22 - 30 Tage	R,5b	114	16	1	12	1	6	13	5	64	17	56	43	15	38
31 - 60 Tage	R,5c	108	15	1	12	1	5	11	5	47	12	43	55	20	51
2 - 3 Monate	R,6a	49	7	-	-	-	1	2	2	21	6	43	27	10	55
3 - 6 Monate	R,6b	19	3	-	-	-	3	7	16	7	2	37	9	3	47
über 6 Monate	R,6c	10	1	-	-	-	-	-	-	3	1	30	7	3	70

chronisch

Frühere Klinik- oder stationäre Aufenthalte aus psychiatr. Indikat. y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J.		
		711		8			46			380			277		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
1 mal	R,7a	149	21	1	12	1	9	20	6	69	18	46	70	25	47
2 - 3 mal	R,7b	51	7	-	-	-	2	4	4	27	7	53	22	8	43
3 mal und mehr	R,7c	81	11	-	-	-	4	9	5	36	9	44	41	15	51
Gesamtdauer früherer Aufenthalte aus psychiatrischer Indikation															
bis 3 Monate	R,8a	167	23	-	-	-	4	9	2	81	21	48	82	30	49
bis 1 Jahr	R,8b	39	5	-	-	-	2	4	5	21	6	54	16	6	41
insgesamt mehr als 1 Jahr	R,8c	48	7	1	12	1	2	4	4	19	5	40	26	9	54
Jahreszeit bei jetzigem Aufenthalt															
Frühjahr	R,9a	137	19	-	-	-	4	9	3	68	18	50	65	23	47
Sommer	R,9b	185	26	1	12	1	14	30	8	99	26	53	71	26	38
Herbst	R,9c	160	22	1	12	1	15	33	9	85	22	53	59	21	37
Winter	R,10	229	34	6	75	3	13	28	6	128	34	56	82	30	36

c h r o n i s c h

Diagnosen y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J.		
		711		8			46			380			277		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
cnronischer Alkoholismus	R,15a+b	577	81	8	100	1	42	91	7	311	82	54	216	78	37
Delirium tremens	R,15c	115	16	-	-	-	3	7	3	61	16	53	51	18	44
Alkoholhalluzinose	R,16b	7	1	-	-	-	-	-	-	3	1	43	4	1	57
Dipsomanie	R,14c	4	1	-	-	-	1	2	25	2	1	50	1	-	25
Korsakow-Krankheit	R,16a	4	1	-	-	-	-	-	-	1	-	25	3	1	75
andere Alkohol-psychosen	R,16c	4	1	-	-	-	-	-	-	2	1	50	2	1	50
Suicidversuche bei chronischem Alkoholismus als Aufnahmeanlaß	O,Ib	75	11	2	25	3	10	22	13	42	11	56	21	8	28
Rauschzustände	R,17c	48	7	-	-	-	9	20	19	28	7	58	11	4	23
Kombination mit anderen Suchten	R,17a	11	2	-	-	-	-	-	-	5	1	45	6	2	55
Ausgang der Krankheit verstorben	R,13c	42	6	-	-	-	-	-	-	14	4	33	28	10	67

Chronisch

Familiäre Belastung y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J.		
		711		8			46			380			277		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
sichere MDI	R,18a	4	1	-	-	-	2	4	50	2	1	50	-	-	-
sichere Schizophrenie	R,18b	2	-	-	-	-	-	-	-	2	1	100	-	-	-
unklare periodische Psychose, Vitalverstimmung	R,19a	7	1	-	-	-	1	2	14	3	1	43	3	1	43
fragliche endogene Psychose	R,19b	24	3	-	-	-	1	2	4	10	3	42	13	5	54
unklare period.Psychose,Vitalverstimmung,fragl.endog.P.	R,19c	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	100
Anfallsleiden	R,20a	11	2	-	-	-	-	-	-	6	2	55	5	2	45
andere organische Nervenleiden	R,20b	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Suicide und Versuche	R,21a	27	4	-	-	-	2	4	7	13	3	48	12	4	44
abartige Persönlichkeiten	R,21b	10	1	1	12	10	3	7	30	3	1	30	3	1	30
Suicide und Versuche,abartige Persönlichkeitem	R,21c	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	100	-	-	-
Trinker, Süchtige	R,22a	112	16	-	-	-	9	20	8	53	14	47	50	18	45
chronische organische Krankheiten	R,22b	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	100	-	-	-
Trinker, Süchtige und chron. organ. Krankheiten	R,22c	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	100	-	-	-
mehrfach endogene Belastung (MDI, Schizophrenie)	R,23a	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	100	-	-	-
Debilität, Minderbegabung	R,23b	2	-	-	-	-	-	-	-	2	1	100	-	-	-

chronisch

Eigene Anamnese y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J.		
		711		8			46			380			277		
Kindheit				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
anormale Geburt (schwer, zu früh, spät, Zange, etc)	R,24a	6	1	-	-	-	2	4	33	3	1	50	1	-	17
schwere Krankheit	R,24b	21	3	-	-	-	2	4	10	11	3	52	8	3	38
Anfälle als Kind	R,25a	4	1	-	-	-	-	-	-	1	-	25	3	1	75
Fortlaufen, Enuresis	R,25b	10	1	1	12	10	1	2	10	6	2	60	2	1	20
Anfälle als Kind, Fortlaufen, Enuresis	R,25c	2	-	-	-	-	1	2	50	1	-	50	-	-	-
Suicidversuche															
1 mal	R,26a	51	7	2	25	4	8	17	16	31	8	61	10	4	20
2 mal	R,26b	10	1	-	-	-	3	7	30	5	1	50	2	1	20
3 mal und mehr	R,26c	8	1	-	-	-	-	-	-	5	1	63	3	1	37
Geisteskrankheiten															
unklare episod. Psychose, Verstimmungen, Nervenzusammenbrüche	R,27a	25	4	1	12	4	2	4	8	17	4	68	5	2	20
sichere MDI und andere Psychosen	R,27b	9	1	-	-	-	1	2	11	5	1	56	3	1	33
Schizophrenie	III	2	-	-	-	-	1	2	50	1	-	50	-	-	-

c h r o n i s c h

Sexualität y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J. n	%x	%y	22-30 J. n	%x	%y	31-50 J. n	%x	%y	über 50 J. n	%x	%y
		711		8			46			380			277		
triebhaft	R,28a	24	3	-	-	-	1	2	4	12	3	50	11	4	46
Kriegsgefangenschaft als Belastung, NS-Haft	U,1a	7	1	-	-	-	-	-	-	6	2	86	1	-	14
Sterilisation	U,1b	25	4	-	-	-	1	2	4	11	3	44	13	5	52
Geschlechtskrankheiten	U,2a	106	15	-	-	-	3	7	3	52	14	49	51	18	48
sexuell abnorme Veranlagung	U,2b	4	1	1	12	25	-	-	-	2	1	50	1	-	25
Suchten															
Betäubungsmittel jetzt	U,3a	8	1	-	-	-	-	-	-	7	2	88	1	-	12
Betäubungsmittel früher	U,3b	2	-	-	-	-	-	-	-	2	1	100	-	-	-
Betäubungsmittel jetzt und früher	U,3c	17	2	-	-	-	2	4	12	9	2	53	6	2	35
Traumatische Hirnschäden keine Dauerfolgen	U,9a	14	2	-	-	-	1	2	7	9	2	64	4	1	29
leichte Folgen	U,9b	10	1	-	-	-	-	-	-	5	1	50	5	2	50
schwere Folgen, offene Hirnverletzung	U,9c	6	1	-	-	-	-	-	-	6	2	100	-	-	-
körperliche Gebrechen	U,10a	12	2	-	-	-	2	4	17	7	2	58	3	1	25

chronisch

Somatische Erkrankungen und Belastungen y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J		
		711		8			46			380			277		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
kränkelnd	U,5a	40	6	-			1			18			21		
					-			2			5			8	
						-			3			45			52
selten und nie krank	U,5b	505	71	7			39			276			183		
					87			85			73			66	
						1			8			55			36
mehrfach schwerkrank, Operationen	U,5c	105	15	-			4			58			43		
					-			9			15			15	
						-			4			55			41
akute Krankheit als Belastung	U,6a	43	6	1			2			18			20		
					12			4			5			7	
						2			5			42			47
chronische Vitalitätsminderung	U,6b	13	2	-			1			8			4		
					-			2			2			1	
						-			7			62			31
rheumatische Erkrankungen	U,7a	2	-	-			-			-			2		
					-			-			-			1	
						-			-			-			100
Wirbelsäule, Knochen, Gelenke	U,7b	4	1	-			-			3			1		
					-			-			1			-	
						-			-			75			25
Leber: Zirrhose, Vergrößerung	U,7c	77	11	-			-			42			35		
					-			-			11			13	
						-			-			55			45
Herz, Kreislauf, Blut, Lunge	U,8a	22	3	-			2			15			5		
					-			4			4			2	
						-			9			68			23
Magen, Darm, Urogenitaltrakt, Endokrinium	U,8b	32	4	-			-			22			10		
					-			-			6			4	
						-			-			69			31
Herz, Kreislauf, Blut Lunge; Magen, Darm, Urogenitaltrakt, Endokrinium	U,8c	5	1	-			-			1			4		
					-			-			-			1	
						-			-			20			80
keine Angaben	-	36	5	-			1			14			21		
					-			2			4			8	
						-			3			39			58

c h r o n i s c h

Kindheit y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J.		
		711		8			46			380			277		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
gut	U,14a	197	28	-	-	-	15	33	8	112	29	57	70	25	35
schlecht	U,14b	37	5	3	37	8	3	7	8	23	6	62	8	3	22
keine Angaben	U,14c	477	67	5	62	1	28	61	6	245	65	51	199	72	42
Geschwister															
Einzelkind, Nachkömmling	U,15a	44	6	1	12	2	5	11	11	27	7	61	12	4	27
Zwilling	U,15b	5	1	-	-	-	1	2	20	2	1	40	2	1	40
ältestes	U,15c	27	4	-	-	-	4	9	15	13	3	48	10	4	37
bis 3 einschließlich Patient	U,16a	205	29	3	37	1	15	33	7	108	28	53	79	29	39
4 - 5 Kinder	U,16b	135	19	-	-	-	7	15	5	68	18	50	60	22	44
6 und mehr Kinder	U,16c	109	15	3	37	3	3	7	3	63	17	58	41	15	38

chronisch

Elternhaus y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J. n	%x	%y	22-30 J. n	%x	%y	31-50 J. n	%x	%y	über 50 J n	%x	%y
		711		8			46			380			277		
geschieden, getrennt	U,11a	14	2	1	12	7	-	-	-	12	3	86	1	-	7
Elternehe schlecht, Kindheit beunruhigt	U,11b	5	1	-	-	-	-	-	-	3	1	60	2	1	40
Eltern, Elternteil: Mutter früh verstorben	U,11c	12	2	1	12	8	1	2	8	8	2	67	2	1	17
unehelich	U,12a	11	2	-	-	-	2	4	18	6	2	55	3	1	27
Kindheit bei Mutter	U,12b	3	-	-	-	-	-	-	-	2	1	67	1	-	33
unehelich und Kindheit bei Mutter	U,12c	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	100	-	-	-
Pflegeeltern, Stiefmutter	U,13a	9	1	-	-	-	1	2	11	8	2	89	-	-	-
Heim, Fürsorge	U,13b	5	1	1	12	20	-	-	-	3	1	60	1	-	20
Pflegeeltern, Stiefmutter, Heim, Fürsorge	U,13c	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	100	-	-	-

c h r o n i s c h

Schulbildung y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J. n	%x	%y	22-30 J. n	%x	%y	31-50 J. n	%x	%y	über 50 J n	%x	%y
		711		8			46			380			277		
Hilfsschule	U,17a	8	1	1	12	12	1	2	12	4	1	50	2	-	25
Volksschule nicht glatt	U,17b	94	13	4	50	4	7	15	7	46	12	49	37	13	39
Volksschule glatt	U,17c	335	47	3	37	1	25	55	7	183	48	55	124	45	37
Oberschule, Mittelschule, mittlere Reife	U,18a	125	18	-	-	-	9	20	7	72	19	58	44	16	35
Oberschule: Abitur	U,18b	20	3	-	-	-	1	2	5	15	4	75	4	1	20
Universität, Akademie	U,18c	29	4	-	-	-	-	-	-	14	4	48	15	5	52
keine Angaben	-	100	14	-	-	-	3	7	3	46	12	46	51	18	51
Berufsausbildung abgeschlossen	U,19a	448	63	3	37	1	25	55	6	248	65	55	172	62	38
nicht abgeschlossen	U,19b	39	5	1	12	3	5	11	13	14	4	36	19	7	49
keine	U,19c	113	16	4	50	4	10	22	9	54	14	48	45	16	40

c h r o n i s c h

Wohnungsverhältnisse y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J.		
		711		8			46			380			277		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
Lager, Heim oder keine Wohnung	L,Ga	26	4	-	-	-	2	4	8	11	3	42	13	5	50
eigene und gute Wohnung	L,Gb	378	53	6	75	2	26	57	7	203	53	54	143	52	38
schlechte Wohnung (Belastung)	L,Gc	21	3	1	12	5	2	4	10	14	4	67	4	1	19
bei Verwandten (Belastung)	L,Ha	6	1	-	-	-	-	-	-	6	2	100	-	-	-
keine Angaben	L,Hc	280	39	1	12	-	16	35	6	146	38	52	117	42	42
Wirtschaftliche Verhältnisse gespannt	L,La	72	10	-	-	-	9	20	13	44	12	61	19	7	26
gut, geordnet	L,Lb	328	46	7	88	2	16	35	5	173	45	53	132	48	40
schlecht	L,Lc	75	11	-	-	-	3	7	4	46	12	61	26	9	35
Fürsorge, Rente, Pension, etc.	L,Ma	42	6	-	-	-	1	2	3	9	2	21	32	12	76
arbeitslos, erwerbslos	L,Mb	62	9	1	12	2	5	11	8	39	10	63	17	6	27
keine Angaben	-	132	19	-	-	-	12	26	9	69	18	52	51	18	39

c h r o n i s c h

	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J		
		711		8			46			380			277		
Familienstand y				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
ledig,verlobt	U,IVa	107	15	8	100	7	14	30	13	60	16	56	25	9	24
getrennt, verlassen	U,IVb	115	16	-	-	-	7	15	6	68	18	59	40	14	35
Witwer	U,V	30	4	-	-	-	-	-	-	9	2	30	21	8	70
verheiratet	-	459	64	-	-	-	25	55	6	243	64	54	191	69	43
Ehedauer															
bis zu 5 Jahren	L	68	10	-	-	-	16	35	24	40	11	59	12	4	18
6 - 15 Jahre	L,Aa	115	16	-	-	-	4	9	3	87	23	76	24	9	21
über 15 Jahre	L,Ab	186	26	-	-	-	-	-	-	73	19	39	113	41	61
Ehequalität															
konflikt-, spannungsreich, problematisch	L,Ba	62	9	-	-	-	3	7	5	35	9	57	24	9	39
zerrüttet, schlecht	L,Cc	52	7	-	-	-	3	7	6	30	8	58	19	7	36
gut, ohne Mängel	L,Cb	145	20	-	-	-	10	22	7	76	20	52	59	21	41
konflikt-,spannungsreich,problematisch infolge Alkoholismus des Patienten	L,Cc	73	10	-	-	-	2	4	3	46	12	63	25	9	24

c h r o n i s c h

Familienstand y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.	22-30 J.	31-50 J.	über 50
		711		8	46	380	277
				n %x %y	n %x %y	n %x %y	n %x %
ledig,verlobt	U,IVa	107	15	8 100 7	14 30 13	60 16 56	25 9 24
getrennt, verlassen	U,IVb	115	16	- - -	7 15 6	68 18 59	40 14 35
Witwer	U,V	30	4	- - -	- - -	9 2 30	21 8 70
verheiratet	-	459	64	- - -	25 55 6	243 64 54	191 69 43
Ehedauer							
bis zu 5 Jahren	L	68	10	- - -	16 35 24	40 11 59	12 4 18
6 - 15 Jahre	L,Aa	115	16	- - -	4 9 3	87 23 76	24 9 21
über 15 Jahre	L,Ab	186	26	- - -	- - -	73 19 39	113 41 61
Ehequalität							
konflikt-, spannungsreich, problematisch	L,Ba	62	9	- - -	3 7 5	35 9 57	24 9 39
zerrüttet, schlecht	L,Cb	52	7	- - -	3 7 6	30 8 58	19 7 36
gut, ohne Mängel	L,Cb	145	20	- - -	10 22 7	76 20 52	59 21 41
konflikt-, spannungsreich, problematisch infolge Alkoholismus des Patienten	L,Cc	73	10	- - -	2 4 3	46 12 63	25 9 24

c h r o n i s c h

	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J.		
		711		8			46			380			277		
Alter der Ehefrau y				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
mehr als 15 Jahre jünger	L,Cha	6	1	-			-			2			4		
					-			-			1			1	
						-			-			33			67
etwa gleich alt	L,Chb	128	18	-			8			78			42		
					-			17			21			15	
						-			6			61			33
5 und mehr Jahre älter	L,Chc	12	2	-			1			5			6		
					-			2			1			2	
						-			8			42			50
Kinderzahl															
keine Kinder	L,Ia	99	14	-			5			48			46		
					-			11			13			17	
						-			5			48			46
1 Kind	L,Ib	117	16	-			11			69			37		
					-			24			18			13	
						-			9			59			32
2 - 3 Kinder	L,Ic	171	24	-			10			99			62		
					-			22			26			22	
						-			6			58			36
mehr als 3 Kinder	L,Ja	48	7	-			-			26			22		
					-			-			7			8	
						-			-			54			46

chronisch

Wohnungsverhältnisse y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J. n	bis 21 J. %x	bis 21 J. %y	22-30 J. n	22-30 J. %x	22-30 J. %y	31-50 J. n	31-50 J. %x	31-50 J. %y	über 50 J. n	über 50 J. %x	über 50 J. %y
		711		8			46			380			277		
Lager, Heim oder keine Wohnung	L,Ga	26	4	-	-	-	2	4	8	11	3	42	13	5	50
eigene und gute Wohnung	L,Gb	378	53	6	75	2	26	57	7	203	53	54	143	52	38
schlechte Wohnung (Belastung)	L,Gc	21	3	1	12	5	2	4	10	14	4	67	4	1	19
bei Verwandten (Belastung)	L,Ha	6	1	-	-	-	-	-	-	6	2	100	-	-	-
keine Angaben	L,Hc	280	39	1	12	-	16	35	6	146	38	52	117	42	42
Wirtschaftliche Verhältnisse gespannt	L,La	72	10	-	-	-	9	20	13	44	12	61	19	7	26
gut, geordnet	L,Lb	328	46	7	88	2	16	35	5	173	45	53	132	48	40
schlecht	L,Lc	75	11	-	-	-	3	7	4	46	12	61	26	9	35
Fürsorge, Rente, Pension, etc.	L,Ma	42	6	-	-	-	1	2	3	9	2	21	32	12	76
arbeitslos, erwerbslos	L,Mb	62	9	1	12	2	5	11	8	39	10	63	17	6	27
keine Angaben	-	132	19	-	-	-	12	26	9	69	18	52	51	18	39

chronisch

Persönlichkeit y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.	22-30 J.	31-50 J.	über 50 J
		711		8	46	380	277
keine Angaben über die Persönlichkeit	L,Wc	108	15	n: -	n: 3	n: 45	n: 60
				%x: -	%x: 7	%x: 12	%x: 22
				%y: -	%y: 2	%y: 42	%y: 56
Gesamtstruktur							
primitiv	L,Na	16	2	n: 1	n: -	n: 7	n: 8
				%x: 12	%x: -	%x: 2	%x: 3
				%y: 6	%y: -	%y: 44	%y: 50
einfach	L,Nb	313	44	n: 3	n: 23	n: 175	n: 112
				%x: 37	%x: 50	%x: 46	%x: 40
				%y: 1	%y: 7	%y: 56	%y: 36
differenziert	L,Nc	31	4	n: -	n: -	n: 15	n: 16
				%x: -	%x: -	%x: 4	%x: 6
				%y: -	%y: -	%y: 48	%y: 52
infantil	L,Oa	6	1	n: 2	n: 1	n: 2	n: 1
				%x: 25	%x: 2	%x: 1	%x: -
				%y: 33	%y: 17	%y: 33	%y: 17
puberal	L,Ob	3	-	n: 2	n: -	n: 1	n: -
				%x: 25	%x: -	%x: -	%x: -
				%y: 67	%y: -	%y: 33	%y: -
reife, geprägte Persönlichkeit	L,Oc	-	-	n: -	n: -	n: -	n: -
				%x: -	%x: -	%x: -	%x: -
				%y: -	%y: -	%y: -	%y: -
Intelligenz							
debil	L,Pa	23	3	n: 1	n: 1	n: 15	n: 6
				%x: 12	%x: 2	%x: 4	%x: 2
				%y: 4	%y: 4	%y: 65	%y: 26
untere Grenze der Norm	L,Pb	30	4	n: -	n: 7	n: 13	n: 10
				%x: -	%x: 15	%x: 3	%x: 4
				%y: -	%y: 23	%y: 43	%y: 33
überdurchschnittlich	L,Pc	12	2	n: -	n: -	n: 6	n: 6
				%x: -	%x: -	%x: 2	%x: 2
				%y: -	%y: -	%y: 50	%y: 50

c h r o n i s c h

Affektiv Persönlichkeit y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J		
		711		8			46			380			277		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
kühl, affektlabil	L,Qa	5	1	-	-	-	1	2	20	4	1	80	-	-	-
kalt, gemütsarm	L,Qb	7	1	-	-	-	1	2	14	3	1	43	3	1	43
warm, gemütsreich	L,Qc	14	2	-	-	-	1	2	7	6	2	43	7	3	50
asthenische Züge	L,Ra	29	4	-	-	-	5	11	17	15	4	52	9	3	31
hochgradig asthenisch	L,Rb	3	-	-	-	-	-	-	-	1	-	33	2	1	67
sthenisch, vital	L,Rc	5	1	-	-	-	-	-	-	4	1	80	1	-	20
Antrieb															
antriebsarm	L,Va	7	1	1	12	14	1	2	14	3	1	43	2	1	29
abulisch	L,Vb	2	-	-	-	-	1	2	50	1	-	50	-	-	-
antriebsreich, hyperthym	L,Vc	72	10	-	-	-	2	4	3	34	9	47	36	13	50
selbstunsicher, furchtsam	L,Wa	32	4	-	-	-	4	9	13	17	4	53	11	4	34
hysterisch, demonstrativ	L,Wb	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

chronisch

Temperament Persönlichkeit y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J		
		711		8			46			380			277		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
subdepressive Grundhaltung, ernst, schwernehmend	L,Sa	24	3	-	-	-	-	-	-	17	4	71	7	3	29
verstimmbar, stimmungslabil, zu Verstimmungen neigend	L,Sb	99	14	-	-	-	11	24	11	57	15	58	31	11	31
heiter, stimmungslabil	L,Sc	32	4	-	-	-	-	-	-	15	4	47	17	6	53
wenig belastungsfähig	L,Scha	37	5	-	-	-	8	17	22	17	4	46	12	4	32
explosibel, reizbar, querulatorisch	L,Schb	53	7	-	-	-	7	15	13	27	7	51	19	7	36
weich, sensitiv	L,Schc	69	10	1	12	1	5	11	7	38	10	55	25	9	36
geltungsbedürftig, egozentrisch, anspruchlerisch, genüßlerisch	L,STa	51	7	1	12	2	3	7	6	31	8	61	16	6	31
haltlos, verführbar leichtsinnig	L,STb	157	22	4	50	3	17	37	10	102	27	65	34	12	22
zuverlässig, sachlich, nüchtern, pedantisch	L,STc	11	2	-	-	-	-	-	-	5	1	45	6	2	55

c h r o n i s c h

Kontakt y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J		
		711		8			46			380			277		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
Kontaktschwäche als Konflikt	L,Ta	10	1	-			1			7			2		
					-			2			2			1	
						-			10			70			20
autistisch, selbstbegnügsam, introvertiert	L,Tb	45	6	1			4			27			13		
					12			9			7			5	
						2			9			60			29
leichte Kontaktaufnahme, gesellig	L,Tc	123	17	2			6			63			52		
					25			13			17			19	
						2			5			51			42
Freundschaften															
haltlos, keine Bindungen	L,Ua	14	2	1			-			7			6		
					12			-			2			2	
						7			-			50			43
feste Freunde (Stütze)	L,Ub	1	-	-			-			-			1		
					-			-			-			-	
						-			-			-			100
Kriminalität															
Eigentum	L,YXa	32	4	-			-			22			10		
					-			-			6			4	
						-			-			69			31
Gewalt	L,YXb	3	-	-			-			2			1		
					-			-			1			-	
						-			-			67			33
Sitte	L,Za	18	3	-			4			9			5		
					-			9			2			2	
						-			22			50			28
mehr als eine Vorstrafe, Zuchthaus	L,Zb	24	3	-			1			14			9		
					-			2			4			3	
						-			5			58			37

c h r o n i s c h

Konflikte und Konfliktthemen y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J.		
		711		8			46			380			277		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
keine Angaben und keine Konflikte	I, IV	585	82	5	62	1	34	74	6	297	78	51	249	90	42
häuslicher Konflikt	0	43	6	-	-	-	8	17	18	30	8	70	5	2	12
K. mit Eltern, Schwiegereltern, Erziehungsberechtigten	0,1b	4	1	-	-	-	1	2	25	3	1	75	-	-	-
nur akuter Konflikt	0,2a	10	1	2	25	20	1	2	10	5	1	50	2	1	20
nur Dauerspannungssituation als Konflikt	0,2b	13	2	-	-	-	1	2	8	9	2	69	3	1	23
schwerer Konflikt	0,3a	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	100
Vereinsamung, Witwer, getrennt	0,3b	24	3	-	-	-	-	-	-	15	4	63	9	3	37
Partner problematisch, zu alt, jung, frigide	0,4a	3	-	-	-	-	-	-	-	1	-	33	2	1	67
Proband problematisch, untreu, haltlos, impotent	0,4b	3	-	-	-	-	-	-	-	3	1	100	-	-	-
Partner und Proband problematisch, Ehescheidung	0,4c	25	4	-	-	-	4	9	16	16	4	64	5	2	20
chronische Pflichtüberforderung	0,5a	26	4	-	-	-	2	4	7	21	6	81	3	1	12
reine, akute Pflichtüberforderung	0,5b	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	100
Konkurs, Kündigung, Differenzen mit Vorgesetzten	0,6b	3	-	-	-	-	-	-	-	1	-	33	2	1	67
Tod naher Angehöriger (Vermißtenmeldung)	0,7a	8	1	-	-	-	-	-	-	5	1	62	3	1	38
eigene Kriminalität (ausstehendes Gerichtsverfahren)	0,8a	5	1	-	-	-	-	-	-	2	1	40	3	1	60
Kriminalität im Intimkreis	0,8b	3	-	1	12	33	-	-	-	2	1	67	-	-	-

c h r o n i s c h

Führungsmerkmal y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J		
		711		8			46			380			277		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
Lebenssituation (Konflikt, Schicksal)	0,9a	39	5	1	12	3	6	13	33	21	6	54	11	4	28
Persönlichkeit (Somatisch, Charakter)	0,9b	564	79	5	50	1	34	74	6	289	76	51	236	85	46
Lebenssituation und Persönlichkeit	0,9c	84	12	2	25	2	5	11	6	57	15	68	20	7	24
keine Angaben	-	24	3	-	-	-	1	2	4	13	3	54	10	4	42
Maßnahmen und Therapie															
Entziehungskur	0,20a	46	6	1	12	2	3	7	7	30	8	65	12	4	26
Antialkoholikerverbände (Guttempler, Trinkerfürsorge)	0,20b	41	6	-	-	-	3	7	7	25	7	61	13	5	32
Vormundschaft	0,20c	7	1	-	-	-	-	-	-	6	2	86	1	-	14
Entmündigung	0,21a	28	4	-	-	-	2	4	7	9	2	32	17	6	61
Sterilisation	0,21b	5	1	-	-	-	-	-	-	5	1	100	-	-	-
Versorgungsheim	0,21c	110	15	1	12	1	4	9	4	44	12	40	61	22	55

c h r o n i s c h

Alkoholsorte y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J.		
		711		8			46			380			277		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
niedrig %ige Alkoholika außer Bier	0,10a	14	2	-	-	-	1	2	7	5	1	36	8	3	57
selbstgebraute Alkoholika, Methyl-Alkohol, Brennspirit.	0,10b	4	1	-	-	-	-	-	-	3	1	75	1	-	25
hochprozentige Alkoholika	0,11b	132	19	-	-	-	9	20	7	74	19	56	49	18	37
Bier	0,11a	48	7	-	-	-	7	15	15	29	8	60	12	4	25
hochprozentige Alkoholika und Bier	0,11c	149	21	1	12	1	7	15	5	75	20	50	66	24	44
keine Angaben	0,10c	364	51	7	88	2	22	48	5	194	51	48	141	51	35
Dauer bei chronischem Konsum															
1 - 5 Jahre	0,14a	82	11	3	37	4	14	30	17	49	13	60	16	6	20
6 - 10 Jahre	0,14b	104	15	-	-	-	11	24	11	68	18	65	25	9	24
11 - 15 Jahre	0,14c	76	11	-	-	-	3	7	4	49	13	64	24	9	32
16 - 20 Jahre	0,15a	91	13	-	-	-	-	-	-	54	14	59	37	13	41
über 20 Jahre	0,15b	103	14	-	-	-	-	-	-	27	7	26	76	27	74
keine Angaben	0,15c	255	36	5	63	2	18	39	7	133	35	52	99	36	39

c h r o n i s c h

Stellenwert y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J		
		711		8			46			380			277		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
Genuß	0,17b	467	66	5	63	1	24	52	5	241	63	52	197	71	42
Sorgenbrecher	0,17c	5	1	-	-	-	-	-	-	4	1	80	1	-	20
Verstimmungsausgleich bei Konflikt, Belastung, beruflicher Unzufriedenheit	0,18a	84	12	2	25	2	11	24	13	47	12	56	24	9	29
Verstimmungsausgleich bei Psychopathie und abartigen Charakteren	0,18b	86	12	1	12	1	7	15	8	55	14	64	23	8	28
Symptom	0,18c	22	3	-	-	-	2	4	10	11	3	50	9	3	41
Selbstwertausgleich	0,19a	5	1	-	-	-	1	2	20	3	1	60	1	-	20
Kontakterleichterung a) Alkohol wird in Kauf genommen	0,19b	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	100	-	-	-
Kontakterleichterung b) um kontaktfähig zu werden	0,19c	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	100	-	-	-
keine Angaben	-	40	6	-	-	-	1	2	3	17	4	42	22	8	55

Räusche

Behandlungszeit y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J.		
		436		41			104			200			91		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
1 - 3 Tage	R,4a	319	73	35	86	11	81	77	25	135	67	42	68	75	21
4 - 7 Tage	R,4b	51	12	5	12	10	12	12	24	26	13	51	8	9	16
8 - 14 Tage	R,4c	31	7	1	2	3	3	3	10	19	9	61	8	9	26
15 - 21 Tage	R,5a	13	3	-	-	-	4	4	31	7	3	54	2	2	15
22 - 30 Tage	R,5b	9	2	-	-	-	2	2	22	3	1	33	4	4	44
31 - 60 Tage	R,5c	7	2	-	-	-	2	2	29	5	2	71	-	-	-
2 - 3 Monate	R,6a	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	50	1	1	50
3 - 6 Monate	R,6b	2	-	-	-	-	-	-	-	2	1	100	-	-	-
über 6 Monate	R,6c	2	-	-	-	-	-	-	-	2	1	100	-	-	-

R ä u s c h e

Frühere Klinik- u. stationäre Aufenthalte aus psychiatrischer Ursache y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J.		
		436		41			104			200			91		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
1 mal	R,7a	28	6	2	5	7	7	7	25	12	6	43	7	8	25
2 - 3 mal	R,7b	10	2	-	-	-	1	1	10	6	3	60	3	3	30
3 mal und mehr	R,7c	9	2	1	2	11	2	2	22	5	2	56	1	1	11
Gesamtdauer früherer Aufenthalte aus psychiatrischer Ursache bis 3 Monate	R,8a	38	9	2	5	5	7	7	18	22	11	57	7	8	18
bis 1 Jahr	R,8b	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	50	1	1	50
insgesamt mehr als 1 Jahr	R,8c	2	-	-	-	-	-	-	-	2	1	100	-	-	-
Jahreszeit															
Frühjahr	R,9a	99	23	5	12	5	27	26	27	50	25	51	17	19	17
Sommer	R,9b	117	27	13	32	11	23	22	20	55	27	48	26	29	23
Herbst	R,9c	115	26	11	27	10	23	22	20	56	28	49	25	26	22
Winter	R,10a	105	24	12	29	12	31	30	30	39	18	36	23	24	22

Räusche

Diagnosen y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J.		
		436		41			104			200			91		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
Rauschzustände	R,14a	417	96	39	95	9	99	95	24	191	95	46	89	98	21
pathologischer Rausch	R,14b	19	4	2	5	11	5	5	26	9	4	47	2	2	11
Suicidversuche bei Rauschzuständen als Aufnahmeanlaß	0,Ia	49	11	5	12	10	15	14	31	22	11	45	7	8	14
Ausgang der Krankheit															
Verstorben	R,13c	4	1	-	-	-	1	1	25	3	1	75	-	-	-

Räusche

Familiäre Belastung y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J.		
		436		41			104			200			91		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
sichere MDI	R,18a	2	-	-			-			1			1		
					-			-			-			1	
						-			-			50			50
sichere Schizophrenie	R,18b	2	-	-			-			1			1		
					-			-			-			1	
						-			-			50			50
unklare periodische Psychose, vitale Verstimmungen	R,19a	2	-	-			-			2			-		
					-			-			1			-	
						-			-			100			-
fragliche endogene Psychose	R,19b	4	1	1			-			2			1		
					2			-			1			1	
						25			-			50			25
Anfallsleiden	R,20a	1	-	-			-			1			-		
					-			-			-			-	
						-			-			100			-
andere organische Nervenleiden	R,20b	1	-	-			-			1			-		
					-			-			-			-	
						-			-			100			-
Suicide und Versuche	R,21a	8	2	1			2			5			-		
					2			2			2			-	
						12			25			63			-
abartige Persönlichkeiten	R,21b	3	1	-			2			1			-		
					-			2			-			-	
						-			67			33			-
Trinker, Süchtige	R,22a	19	4	2			3			11			3		
					5			3			5			3	
						11			16			58			16
chronische organische Krankheiten	R,22b	1	-	-			-			1			-		
					-			-			-			-	
						-			-			100			-
Debilität, Minderbegabung	R,23b	4	1	-			-			4			-		
					-			-			2,			-	
						-			-			100			-

Räusche

Eigene Anamnese y / Kindheit	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J.		
		436		41			104			200			91		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
anormale Geburt (zu früh, spät, schwer, Zange)	R,24a	1	-	-			-			1			-		
					-			-			-			-	
						-			-			100			-
schwere Krankheit	R,24b	9	2	1			3			4			1		
					2			3			2			1	
						12			33			44			12
anormale Geburt und schwere Krankheit	R,24c	1	-	-			-			1			-		
					-			-			-			-	
						-			-			100			-
Anfälle als Kind	R,25a	2	-	-			1			1			-		
					-			1			-			-	
						-			50			50			-
Fortlaufen, Enuresis	R,25b	1	-	-			-			1			-		
					-			-			-			-	
						-			-			100			-
Suchten															
Betäubungsmittel jetzt	U,3a	1	-	-			-			1			-		
					-			-			-			-	
						-			-			100			-
Betäubungsmittel früher	U,3b	1	-	-			-			-			1		
					-			-			-			1	
						-			-			-			100
Betäubungsmittel jetzt und früher	U,3c	1	-	-			-			1			-		
					-			-			-			-	
						-			-			100			-

R ä u s c h e

Suicidversuche y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J.		
		436		41			104			200			91		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
1 mal	R,26a	19	4	1	2	5	4	4	21	8	4	42	6	13	32
2 mal	R,26b	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 mal und mehr	R,26c	2	-	-	-	-	-	-	-	2	1	100	-	-	-
Geisteskrankheiten															
unklare episodische Psychose, Verstimmungen	R,27a	8	2	-	-	-	-	-	-	7	3	87	1	1	13
sichere MDI und andere Psychosen	R,27b	2	-	-	-	-	1	1	50	-	-	-	1	1	50
Schizophrenie	R,III	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sexualität															
triebhaft	R,28a	10	2	-	-	-	2	2	20	6	3	60	2	2	20
Kriegsgefangenschaft als Belastung, NS-Haft	U,1a	4	1	-	-	-	1	1	25	2	1	50	1	1	25
Sterilisation	U,1b	6	1	-	-	-	2	2	33	3	1	50	1	1	17
Geschlechtskrankheiten	U,2a	38	9	-	-	-	12	12	32	20	10	53	6	7	16
sexuell abnorme Veranlagung	U,2b	1	-	-	-	-	1	1	100	-	-	-	-	-	-

Räusche

Somatische Erkrankungen und Belastungen y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J		
		436		41			104			200			91		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
kränkelnd	U,5a	16	4	-	-	-	3	3	19	9	4	56	4	4	25
selten und nie krank	U,5b	293	67	40	98	14	76	73	26	125	62	42	52	57	17
mehrfach schwerkrank, Operationen	U,5c	38	9	-	-	-	2	2	5	26	13	68	10	11	26
akute Krankheit als Belastung	U,6a	17	4	1	2	6	1	1	6	12	6	71	3	3	18
chronische Vitalitätsminderung	U,6b	4	1	-	-	-	-	-	-	2	1	50	2	2	50
Leber: Zirrhose, Vergrößerung	U,7c	7	2	-	-	-	1	1	14	2	1	29	4	4	57
Herz, Kreislauf, Blut, Lunge	U,8a	4	1	-	-	-	-	-	-	2	1	50	2	2	50
Magen, Darm, Urogenitaltrakt, Endokrinium	U,8b	11	3	-	-	-	1	1	9	6	3	55	4	4	36
keine Angaben	-	79	18	-	-	-	23	22	29	36	18	46	20	22	25

R ä u s c h e

Traumatische Hirnschäden y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J. n	%x	%y	22-30 J. n	%x	%y	31-50 J. n	%x	%y	über 50 J n	%x	%y
		436		41			104			200			91		
keine Dauerfolgen	U,9a	9	2	-	-	-	2	2	22	6	3	67	1	1	11
leichte Folgen	U,9b	14	3	-	-	-	3	3	21	10	5	71	1	1	7
schwere Folgen, offene Hirnverletzung	U,9c	5	1	-	-	-	2	2	40	-	-	-	3	3	60
körperliche Gebrechen	U,10a	7	2	-	-	-	1	1	14	5	2	72	1	1	14
Geschwister															
Einzelkind, Nachkömmling	U,15a	19	4	6	15	32	8	8	42	4	2	21	1	1	5
Zwilling	U,15b	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	100	-	-	-
ältestes	U,15c	6	1	-	-	-	2	2	33	2	1	33	2	2	33
bis 3 einschließlich Patient	U,16a	82	19	6	15	7	22	21	27	41	20	50	13	14	16
4 - 5 Geschwister	U,16b	55	13	6	15	11	11	11	20	32	16	58	6	7	11
6 und mehr Geschwister	U,16c	42	10	3	7	7	9	9	21	22	11	52	8	9	19

R ä u s c h e

	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.		22-30 J.		31-50 J.		über 50 J	
		436		41		104		200		91	
Kindheit y				n	%x %y	n	%x %y	n	%x %y	n	%x %
gut	U,14a	63	14	-		19		31		13	
					-		18		15		14
					-		30		49		21
schlecht	U,14b	18	4	3		7		8		-	
					7		7		4		-
					17		39		44		-
keine Angaben	U,14c	355	81	38		78		161		78	
					93		75		81		86
					11		22		45		22
Elternhaus											
geschieden, getrennt	U,11a	16	4	4		6		6		-	
					10		6		3		-
					25		37		37		-
Elternehe schlecht, Kindheit beunruhigt	U,11b	2	-	-		1		-		1	
					-		1		-		1
					-		50		-		50
Eltern, Elternteil: Mutter früh verstorben	U,11c	7	2	2		3		2		-	
					5		3		1		-
					29		43		29		-
unehelich	U,12a	8	2	-		3		3		2	
					-		3		1		2
					-		37		37		26
Kindheit bei Mutter	U,12b	1	-	-		-		1		-	
					-		-		-		-
					-		-		10		-
Pflegeeltern, Stiefmutter	U,13a	15	3	2		4		8		1	
					5		4		4		1
					13		27		53		7
Heim, Fürsorge	U,13b	8	2	-		3		5		-	
					-		3		2		-
					-		37		63		-

Rauschen

Schulbildung y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.	22-30 J.	31-50 J.	über 50
		436		41	104	200	91
				n %x %y	n %x %y	n %x %y	n %x
Hilfsschule	U,17a	8	2	2	4	2	-
				5	4	1	-
				25	50	25	-
Volksschule nicht glatt	U,17b	62	14	6	16	32	8
				15	15	16	9
				10	26	52	13
Volksschule glatt	U,17c	184	42	18	44	85	37
				44	42	42	41
				10	24	46	20
Oberschule; mittlere Reife, Mittelschule	U,18a	23	5	2	4	13	4
				5	4	6	4
				9	17	56	17
Oberschule: Abitur	U,18b	4	1	-	1	2	1
				-	1	1	1
				-	25	50	25
Universität, Akademie	U,18c	8	2	1	4	3	-
				2	4	1	-
				12	50	37	-
keine Angaben	-	147	34	12	31	63	41
				29	30	31	45
				8	21	43	28
Berufsausbildung							
abgeschlossen	U,19a	192	44	11	40	94	47
				27	38	47	52
				6	21	49	24
nicht abgeschlossen	U,19b	54	12	15	14	13	8
				37	13	6	9
				28	26	24	15
keine	U,19c	62	14	5	16	36	5
				12	15	18	6
				8	26	58	8

Räusche

Berufe y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J		
		436		41			104			200			91		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
ungelernter Arbeiter	U,23a	93	21	13	32	14	28	27	30	41	20	44	11	12	12
gelernter Arbeiter	U,23b	88	20	5	12	6	18	17	20	45	22	51	20	21	23
Landwirte	U,23c	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schlachter	U,24a	4	1	-	-	-	2	2	50	2	1	50	-	-	-
Handwerker: Baugewerbe	U,24b	19	4	4	10	21	4	4	21	8	3	42	3	3	16
andere Handwerker	U,24c	56	13	5	12	9	13	13	23	31	15	55	7	8	13
Angestellte	U,25a	24	6	3	7	13	3	3	13	13	6	54	5	6	21
angestellter Kaufmann	U,25b	26	6	5	12	19	3	3	12	11	5	42	7	8	27
selbständiger Kaufmann	U,25c	22	5	-	-	-	2	2	9	16	8	73	4	4	18
angestellter Beamter	U,26a	3	1	-	-	-	1	1	33	1	-	33	1	1	33
leitender Beamter	U,26b	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	100
Akademiker	U,26c	10	2	1	2	10	4	4	40	4	2	40	1	1	10
Gastwirte	U,27a	5	1	-	-	-	-	-	-	4	2	80	1	1	20
Alkoholgewerbe	U,27b	17	4	1	2	6	5	5	29	9	4	53	2	2	12
Seeleute	U,28a	32	7	4	10	13	17	16	53	7	3	21	4	4	13
Rentner, Pensionäre	U,28b	23	5	-	-	-	1	1	4	1	-	4	21	22	91
keine Angaben	-	13	3	-	-	-	3	3	23	7	3	54	3	3	23

R a u s c h e

	Schlüssel			Lebensphasen x								
		N	%N	bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J	
		436		41			104			200			91	
Familienstand y				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%
ledig, verlobt	U,IVa	139	32	41			59			28			11		
					100			57			14			12	
						29			42			21			8
getrennt, verlassen	U,IVb	47	11	-			8			28			11		
					-			8			14			12	
						-			17			60			23
Witwer	U,V	20	5	-			1			9			10		
					-			1			4			11	
						-			5			45			50
verheiratet	-	230	53	-			36			134			60		
					-			35			67			65	
						-			16			58			26
Ehedauer															
bis zu 5 Jahren	L	39	9	-			17			17			5		
					-			16			8			6	
						-			44			44			12
6 - 15 Jahre	L,Aa	48	11	-			5			36			6		
					-			5			18			7	
						-			10			75			13
über 15 Jahre	L,Ab	44	10	-			-			31			13		
					-			-			15			14	
						-			-			70			30
Ehequalität															
konflikt-, spannungsreich, problematisch	L,Ba	28	6	-			4			19			5		
					-			4			9			6	
						-			14			68			18
zerrüttet, schlecht	L,Ca	20	5	-			1			14			5		
					-			1			7			6	
						-			5			70			25
gut, ohne Mängel	L,Cb	62	14	-			11			33			18		
					-			11			16			19	
						-			18			53			29

R ä u s c h e

	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J.		
		436		41			104			200			91		
Alter der Ehefrau y				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
mehr als 15 Jahre jünger	L,Cha	1	-	-			-			1			-		
					-			-			-			-	
						-			-			100			-
etwa gleich alt	L,Chb	40	9	-			6			26			8		
					-			6			13			9	
						-			15			65			20
5 und mehr Jahre älter	L,Chc	3	1	-			-			3			-		
					-			-			1			-	
						-			-			100			-
Kinderzahl															
keine Kinder	L,Ia	33	8	-			3			18			12		
					-			3			9			13	
						-			9			55			36
1 Kind	L,Ib	59	14	-			11			34			14		
					-			11			17			15	
						-			19			58			24
2 - 3 Kinder	L,Ic	54	12	-			9			36			9		
					-			9			18			10	
						-			17			67			17
mehr als 3 Kinder	L,Ja	22	5	-			1			12			9		
					-			1			6			10	
						-			4			55			41

R ä u s c h e

Wohnungsverhältnisse y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J.		
		436		46			104			200			91		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
Lager, Heim, keine Wohnung	L,Ga	25	6	-			7			12			6		
					-			7			6			7	
						-			28			48			24
eigene und gute Wohnung	L,Gb	155	36	32			40			46			37		
					78			38			23			41	
						20			26			30			24
schlechte Wohnung	L,Gc	9	2	-			4			5			-		
					-			4			2			-	
						-			44			56			-
bei Verwandten	L,Ha	4	1	-			3			1			-		
					-			3			-			-	
						-			75			25			-
keine Angaben	L,Hc	243	56	9			50			136			48		
					22			48			68			53	
						4			21			55			20
Wirtschaftliche Verhältnisse															
gespannt	L,La	18	4	-			2			13			3		
					-			2			6			3	
						-			11			72			17
gut, geordnet	L,Lb	176	40	18			41			82			35		
					44			39			41			39	
						10			23			47			20
schlecht	L,Lc	10	2	1			3			6			-		
					2			3			3			-	
						10			30			60			-
Fürsorge, Rente, Pension, etc.	L,Ma	12	3	-			-			-			12		
					-			-			-			13	
						-			-			-			100
arbeitslos, erwerbslos	L,Mb	31	7	1			10			12			8		
					2			10			6			9	
						3			32			39			26
keine Angaben	-	189	43	21			48			87			33		
					51			46			43			36	
						11			25			46			17

R ä u s c h e

Persönlichkeit y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J		
		436		41			104			200			91		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
keine Angaben über die Persönlichkeit	L,Wc	193	44	17	41	9	47	45	24	77	38	40	52	57	27
Gesamtstruktur															
primitiv	L,Na	11	3	1	2	9	-	-	-	9	4	82	1	1	9
einfach	L,Nb	134	31	15	37	11	33	32	25	60	30	45	26	29	19
differenziert	L,Nc	5	1	-	-	-	-	-	-	3	1	60	2	2	40
infantil	L,Oa	2	-	-	-	-	1	1	50	1	-	50	-	-	-
puberal	L,Ob	6	1	3	7	50	3	3	50	-	-	-	-	-	-
reife, geprägte Persönlichkeit	L,Oc	1	-	-	-	-	1	1	100	-	-	-	-	-	-
Intelligenz															
debil	L,Pa	13	3	2	5	15	4	4	31	5	2	38	2	2	15
untere Grenze der Norm	L,Pb	17	4	-	-	-	3	3	18	12	6	71	2	2	11
überdurchschnittlich	L,Pc	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	100

R ä u s c h e

Affektiv y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J.		
		436		41			104			200			91		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
kühl, affektlabil	L,Qa	2	-	-			2			-			-		
					-			2			-			-	
						-			100			-			-
kalt, gemütsarm	L,Qb	3	1	-			-			3			-		
					-			-			1			-	
						-			-			100			-
warm, gemütsreich	L,Qc	3	1	-			1			1			1		
					-			1			-			1	
						-			33			33			33
asthenische Züge	L,Ra	17	4	-			6			10			1		
					-			6			5			1	
						-			35			59			6
hochgradig asthenisch	L,Rb	2	-	-			-			1			1		
					-			-			-			1	
						-			-			50			50
Antrieb															
antriebsarm	L,Va	2	-	-			1			1			-		
					-			1			-			-	
						-			50			50			-
abulisch	L,Vb	-	-	-			-			-			-		
					-			-			-			-	
						-			-			-			-
antriebsreich, hyperthym	L,Vc	20	5	1			5			9			5		
					2			5			4			6	
						5			25			45			25
selbstunsicher, furchtsam	L,Wa	11	3	1			4			5			1		
					2			4			2			1	
						9			36			45			9
hysterisch, demonstrativ	L,Wb	-	-	-			-			-			-		
					-			-			-			-	
						-			-			-			-

Räusche

Temperament y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J		
		436		41			104			200			91		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
subdepressive Grundhaltung, ernst, schwernehmend	L,Sa	7	2	-			1			4			2		
					-			1			2			2	
						-			14			57			29
verstimmbar, stimmungslabil, zu Verstimmungen neigend	L,Sb	31	7	3			6			17			5		
					7			6			8			6	
						10			19			55			16
heiter, stimmungslabil	L,Sc	11	3	1			3			6			1		
					2			3			3			1	
						9			27			55			9
wenig belastungsfähig	L,Scha	15	3	-			1			11			3		
					-			1			5			3	
						-			7			73			20
explosibel, reizbar, querulatorisch	L,Schb	37	8	4			8			22			3		
					10			8			11			3	
						11			22			60			7
weich, sensitiv	L,Schc	16	4	-			4			9			3		
					-			4			4			3	
						-			25			56			19
geltungsbedürftig, egozentrisch, anspruchlerisch, genüßlerisch	L,STa	12	3	1			3			8			-		
					2			3			4			-	
						8			25			67			-
haltlos, verführbar, leichtsinnig	L,STb	25	6	4			3			13			5		
					10			3			6			6	
						16			12			52			20
zuverlässig, sachlich, pedantisch, nüchtern	L,STc	9	2	-			4			3			2		
					-			4			1			2	
						-			44			33			23

Räusche

Kontakt y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J. n	%x	%y	22-30 J. n	%x	%y	31-50 J. n	%x	%y	über 50 J. n	%x	%y
		436		41			104			200			91		
Kontaktschwäche als Konflikt	L,Ta	3	1	1	2	33	-	-	-	2	1	67	-	-	-
autistisch, introvertiert, selbstbegnügsam	L,Tb	18	4	3	7	17	4	4	22	8	4	44	3	3	17
leichte Kontaktaufnahme, gesellig	L,Tc	39	9	2	5	5	8	8	21	20	10	51	9	10	23
Freundschaften															
haltlos, keine Bindungen	L,Ua	5	1	-	-	-	-	-	-	5	2	100	-	-	-
feste Freunde (Stütze)	L,Ub	1	-	-	-	-	1	1	100	-	-	-	-	-	-
Kriminalität															
Eigentum	L,YXa	22	5	2	5	9	4	4	18	15	7	68	1	1	5
Gewalt	L,YXb	2	-	-	-	-	1	1	50	-	-	-	1	1	50
Sitte	L,Za	6	1	-	-	-	3	3	50	1	-	17	2	2	33
meh. als eine Vorstrafe, Zuchthaus	L,Zb	13	3	-	-	-	2	2	15	10	5	77	1	1	8

Räusche

Konflikte und Konfliktthemen y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J. n	%x	%y	22-30 J. n	%x	%y	31-50 J. n	%x	%y	über 50 J. n	%x	%y
		436		41			104			200			91		
keine Angaben und keine Konflikte	L,IVa	363	83	36	88	10	91	87	25	154	77	42	80	88	23
häuslicher Konflikt	0	37	8	-	-	-	7	7	19	25	12	67	5	6	14
nur akuter Konflikt	0,2a	27	6	4	10	15	7	7	26	14	7	52	2	2	7
nur Dauerspannungssituation als Konflikt	0,2b	8	2	-	-	-	-	-	-	3	1	38	5	6	62
Vereinsamung, Witwer, getrennt	0,3b	5	1	-	-	-	-	-	-	3	1	60	2	2	40
Partner problematisch, zu alt, jung, frigide	0,4a	1	-	-	-	-	1	1	100	-	-	-	-	-	-
Proband problematisch, untreu, haltlos, impotent	0,4b	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Partner und Proband problematisch, Ehescheidung	0,4c	15	3	-	-	-	2	2	13	10	5	67	3	3	20
chronische Pflichtüberforderung	0,5a	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	100	-	-	-
reine akute Pflichtüberforderung	0,5b	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	100
Tod naher Angehöriger (Vermißtenmeldung)	0,7a	5	1	1	2	20	-	-	-	3	1	60	1	1	20
Tod und Krankheit naher Angehöriger	0,7c	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	100
Eigene Kriminalität (ausstehendes Gerichtsverfahren)	0,8a	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	100	-	-	-

Räusche

Stellenwert y	Schlüssel	N	%N	Lebensphasen x: bis 21 J.			22-30 J.			31-50 J.			über 50 J.		
		436		41			104			200			91		
				n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y	n	%x	%y
Gelegenheit	0,17a	257	59	33	81	13	66	63	26	105	52	41	53	58	21
Genuß	0,17b	48	11	3	7	6	12	12	25	20	10	44	13	14	27
Sorgenbrecher	0,17c	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	100	-	-	-
Verstimmungsausgleich bei Konflikt Belastung, beruflicher Unzufriedenheit	0,18a	66	15	4	10	6	14	13	21	41	20	62	7	8	11
Verstimmungsausgleich bei Psychopathie und abartigen Charakteren	0,18b	26	6	1	2	4	4	4	10	15	7	58	6	7	23
Symptom	0,18c	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	100	-	-	-
Selbstwertausgleich	0,19a	2	-	-	-	-	-	-	-	2	1	100	-	-	-
keine Angaben	-	35	8	-	-	-	8	8	23	15	7	43	12	13	34

Diskussion

Es ist nicht möglich, auch nur die Mehrzahl der im Tabellenwerk niedergelegten Fakten ausdrücklich zu diskutieren. Sie mögen, auch wenn sie hier nicht erwähnt sind, ihren Wert als empirisches Nachschlagewerk hinsichtlich Epochen- und lebensphasischen Einflüssen haben. Wir müssen die Diskussion auf einige bemerkenswerte Ergebnisse beschränken. Bevor wir einzelne Merkmalsgruppen der chronischen und akuten Fälle vergleichend betrachten, stellen wir noch Bemerkungen über die Jahre 1935 - 1960 voran. Die graphische Darstellung (Abb. 1) macht den Verlauf besonders anschaulich, dieser zeigt bei chronischen und akuten Fällen gleichlaufende Linien. Nach leichtem Anstieg wird mit Kriegsausbruch 1939 ein starker Rückgang der Aufnahmezahlen deutlich. Dieser erreicht den Tiefpunkt 1946 und hält bis 1948 an. Danach steigt die Aufnahmezahl bis 1952 zunehmend und bleibt bis 1960 bei geringen Schwankungen auf gleicher Höhe. Die geringe Zahl der Klinikaufnahmen wegen Alkoholmißbrauchs während des 2. Weltkrieges bestätigt die schon nach dem 1. Weltkrieg gemachte Beobachtung, daß Kriegszeiten einen günstigen Einfluß haben. (s. Bochnik, Kraepe-

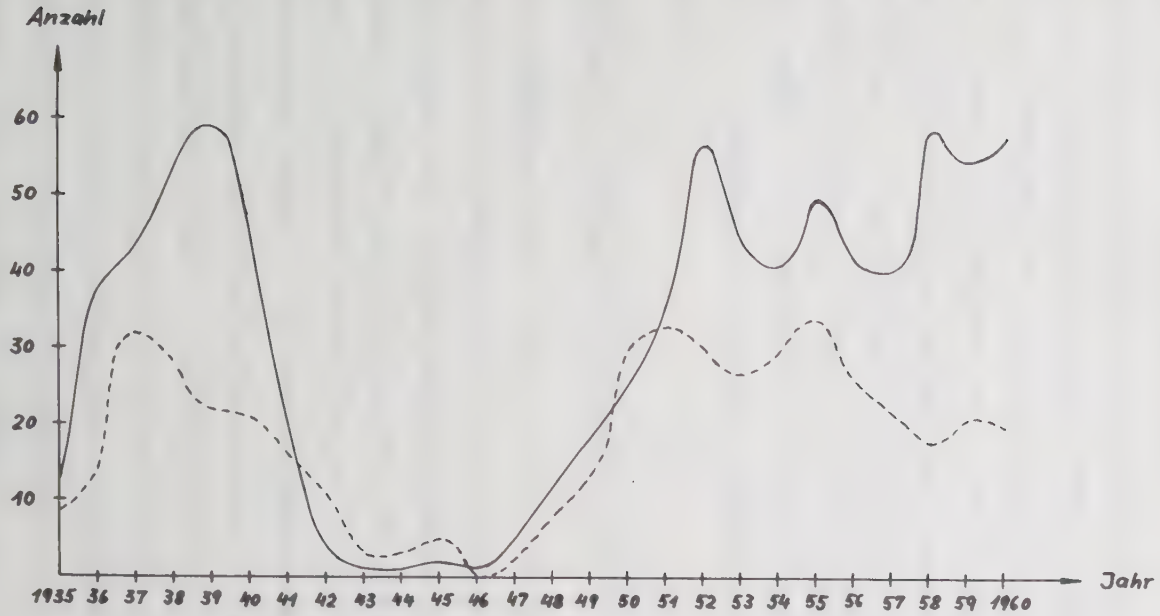

Abb. 1 Häufigkeitsverteilung der Alkoholaufnahmen von 1935 bis 1960, getrennt für chronischen Alkoholismus (—) und Rauschzustände (---)

lin; Wlassak, Berner und Solms u.a. zit. n. Bochnik). Andererseits verdeutlicht die Zunahme der Klinikaufnahmen nach 1933 - 38 und 1947/48, daß verbesserte wirtschaftliche Verhältnisse - nach 1933 Abnahme der Arbeitslosigkeit, nach 1948 forcierter Aufbau auf neuer Währungsgrundlage - den Alkoholverbrauch wie -mißbrauch steigern. Auf diesen nachteiligen Einfluß haben auch Pohlisch und Mies hingewiesen.

Wenden wir uns nun einzelnen Merkmalen zu.

Formen und Dauer des Mißbrauchs (S.12,30,55,73)

Wir erwähnten schon, daß es sich bei der Gesamtzahl von 1147 Fällen um 711 mit chronischem Alkoholismus und 436 mit akuten Rauschzuständen handelt. Unter den chronischen Trinkern, von denen die meisten (89 %) bis zu 2 Monaten in Behandlung waren - in der Nachkriegszeit etwas kürzere, im höheren Lebensalter längere Behandlungszeiträume - finden sich nur 19 % mit besonderen Alkoholkrankheiten. Davon entfallen 16 % (115) auf Delirien, die restlichen 3 % machen die übrigen Alkoholpsychosen aus. Bemerkenswert ist, daß die Häufigkeit der Delirien nach dem Kriege stark abnimmt, eine Beobach-

tung, die für die weiblichen Trinker unserer Klinik nicht zutrifft. In der Epoche 1940 - 44 stellen wir einen herausragenden Gipfel an Delirium-Fällen fest. Dies mag vorwiegend damit zusammenhängen, daß in den Kriegsjahren in der Regel nur die schweren Fälle zur stationären Aufnahme kommen. Insgesamt scheinen die schwereren Formen des Alkoholismus, vergleicht man sie mit früheren Epochen, seltener zu werden. Die Halluzinose kommt bei unserem Material nur 7mal, die Korsakow-Krankheit 4mal und die übrigen Alkoholpsychosen mit Wernicke-Krankheit und Eifersuchtswahn ebenfalls nur 4mal vor. Sie sind Erkrankungen des mittleren und höheren Lebensalters.

Neben den Grunddiagnosen erfaßten wir noch 2 Untergruppen, bei denen ein Suicidversuch oder ein akuter Rauschzustand der Aufnahmeanlaß bei bestehendem chronischen Alkoholismus wurde. In diesen beiden Gruppen ist eine geringe Zunahme nach 1948 zu beobachten. Mit dem Älterwerden der Patienten nimmt die Häufigkeit beider Gruppen ab.

Alkoholismus in Kombination mit anderen Suchten wird in nur 11 Fällen angegeben.

Den Todesursachen der 42 (6 %) verstorbenen chronischen Trinker sind wir hier nicht nach-

gegangen.
Unter den akuten Fällen (S.35,77), deren durchschnittliche Behandlungsdauer 1 - 3 Tage betrug, ist der pathologische Rausch nur 19mal anzutreffen, der Häufigkeitsgipfel liegt in der Epoche 1935 - 39. In dem von v. Keyserlingk untersuchten Material der Magdeburger Alkoholkrankenfürsorge aus den Jahren 1946 - 56 kommt der pathologische Rausch bei 84 akuten Rauschzuständen nur 1mal vor, d.h. prozentual ausgedrückt in ca. 1 %, während dieser bei uns mit 5 % vorkommt. Obwohl es sich um Fälle verschiedener Herkunft -Alkoholkrankenfürsorge und Psychiatrische Klinik - und unterschiedlich große Zahlen handelt, scheint der Schluß berechtigt, daß auch der pathologische Rausch wie die schweren Formen des chronischen Alkoholismus seltener wird.
Auch bei den akuten Räuschen, bei denen ein Suicidversuch die stationäre Behandlung veranlaßte, ist nach 1948 eine Häufigkeitszunahme zu vermerken. Beide, der Suicidversuch als Aufnahmeanlaß beim Rausch und der pathologische Rausch, sind jenseits des 50. Lebensjahres seltener.
Von den verwertbaren Angaben über die Dauer des Trinkens bis zum Auffälligwerden entfal-

len etwa gleich große Prozentzahlen auf die verschiedenen, von uns gewählten Zeiträume. Eine durchschnittliche Trinkdauer zwischen 11 und 15 Jahren, wie wir sie bei unseren männlichen Trinkern finden, wird auch von Amark aus Schweden berichtet. Die Trinkdauer unserer weiblichen Trinker dagegen ist durchschnittlich erheblich kürzer. Aus unseren Epochenvergleichen ergibt sich, daß die Fälle, die nach 1948 zur Aufnahme kamen, vermutlich wegen Kriegsabstinenz eine etwas kürzere Trinkeranamnese aufweisen. Diese ist bei älteren Patienten über 50 Jahre durchschnittlich länger.

Bier und konzentrierte Alkoholika, häufig beides, sind die bei weitem bevorzugten Getränke.

Altersverteilung (S.9,32)

Entsprechend älteren Erfahrungen sind auch die meisten unserer süchtigen Trinker (581 = 81 %) zwischen 31 und 60 Jahre alt; der Gipfel liegt um das 5. Lebensjahrzehnt. Die Zahl der jugendlichen Trinker bis 21 Jahre ist mit 8 niedrig. Da jedoch 6 von ihnen in den Nachkriegsepochen zur Aufnahme kamen, kann man trotz der kleinen Zahl hierin eine Erhärtung der Beobachtung sehen, daß die jungen Menschen unter den Trinkern

zunehmen. Deutlicher wird diese Altersverschiebung in den Jahrgängen 22 - 30. Dieser Zunahme steht eine geringe Abnahme der über 60jährigen nach dem Kriege gegenüber.
Anders der Altersaufbau bei den akuten Rauschfällen. Die Mehrzahl (304 = 70 %) ist zwischen 22 und 50 Jahre alt mit etwa gleicher Verteilung in den 3 Altersgruppen. Beim Epochenvergleich fällt hier vor allem die Häufigkeitszunahme der jungen Menschen nach 1948 ins Auge (s. Abb. 2 und 3).

Lebenslauf und soziale Gegebenheiten

Sucht man in der frühen Entwicklung oder dem Elternhaus (S.18, 60,61) des Alkoholikers - die akuten Fälle dürften hier wegen meist unzureichender anamnestischer Angaben nicht mitsprechen - nach möglichen, den Alkoholmißbrauch verursachenden oder auch nur begünstigenden Faktoren, so findet man in unserem Material kaum eine Stütze dieser Vermutung. Die insgesamt mit "schlecht" gekennzeichnete Kindheit ist in 37 (=5 %) Fällen und ein gestörtes Elternhaus (Elternehe getrennt, geschieden, problematisch, frühes Ableben eines

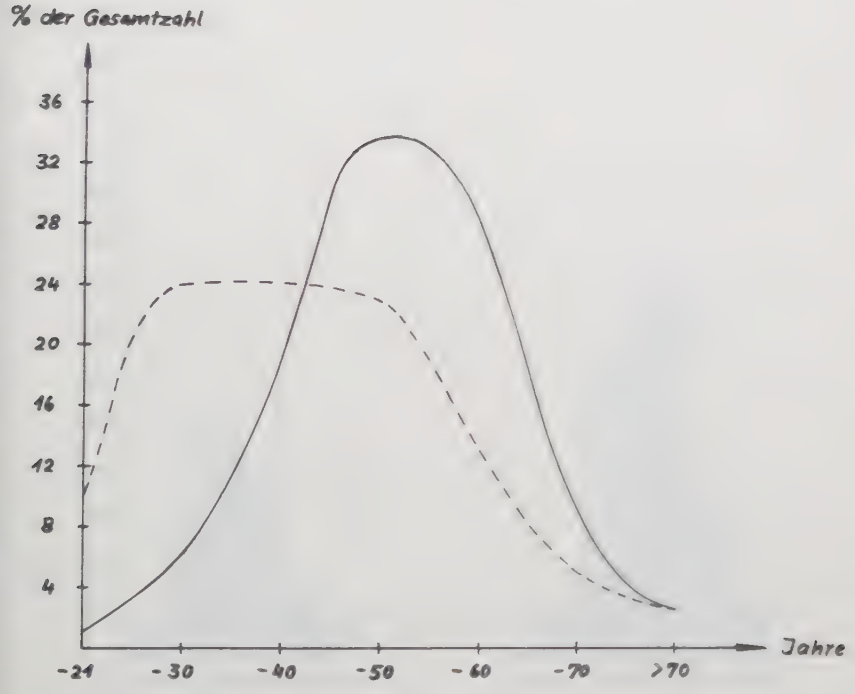

Abb. 2 Altersaufbau

— chron. Alkoholismus, --- Alkoholräusche

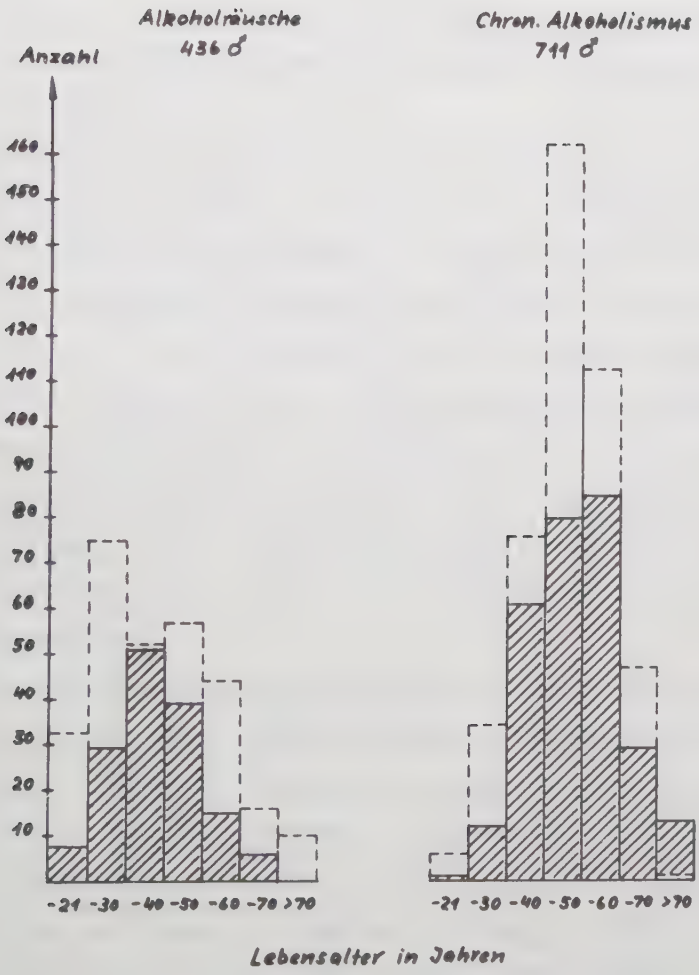

Abb. 3 Epocheneinflüsse auf das Lebensalter

—— 1935-1944 --- 1945-1958

Elternteiles, Kindheit bei Pflegeeltern oder im Heim etc.) in 61 (= 8 %) Fällen vermerkt. Abweichungen in den einzelnen Epochen können wir nicht feststellen.

Dagegen sind solche in der Erfassung der Geschwisterzahl (S.17,60) zu finden. Das Einzelkind oder der Nachkömmling kommen in den Jahren seit Kriegsende zunehmend häufiger vor. Ebenso verhält es sich mit der Geschwisterzahl bis zu 3 einschließlich Patient, während 6 und mehr Geschwister seltener werden. Unsere älteren Patienten haben zahlreichere Geschwister als die jüngeren. In diesen Ergebnissen spiegelt sich in nur einem Punkt eine allgemeine Beobachtung wider, die für die Alkoholiker keineswegs typisch ist.

Beim Epochenvergleich des Merkmals Schulbildung (S.19,62) wird ebenfalls eine allgemeine Feststellung, hier die Zunahme des Bildungsanspruches, bestätigt.Die Zahl derer, die eine Oberschule mit mittlerer Reife oder eine Mittelschule absolviert haben, ist zwar im Laufe der Jahre größer geworden, zeigt aber keine auffallenden Abweichungen von der Grundhäufigkeit. Sie ist auch bei den jüngeren Jahrgängen größer als bei den älteren. Diese Verschiebungen werden bei späteren Untersuchungen mit grösseren Zahlen überzeugender nachweisbar sein.

Beruf:(S.20,43,63,85 und Abb. 4)Die Berufsgliederung der chronischen und akuten Fälle ist auf Abb. 4 in Prozent angegeben. Der selbständige Kaufmann steht bei den chronischen und die Arbeiterschaft bei den akuten Fällen an der Spitze der Berufsgliederung. Gemessen an der Bevölkerungszusammensetzung (S.111, Statistisches Jahrbuch 1958) ist der prozentuale Anteil an selbständigen Kaufmännern unseres Materials sehr hoch, während die Arbeiterschaft: gelernte und ungelernte Arbeiter weniger häufig vorkommen. Unter diesem Gesichtspunkt sind auch die Gastwirte und Angehörigen des Alkoholgewerbes außerordentlich stark zum Alkoholmißbrauch disponiert. Nach den Beobachtungen von Roch aus der Schweiz sind Gastwirte und Kellner die häufigsten Berufsgruppen der untersuchten Alkoholiker einer medizinischen Klinik. Amark, der die männlichen chronischen Trinker von 1945 - 47 in Schweden untersuchte, sowie v. Keyserlingk und Staehelin beobachteten dagegen, daß der Arbeiter den Hauptanteil der Berufsgruppierung unter den Alkoholikern darstellt. Die übrigen Berufe weichen ihrer Häufigkeit nach nicht auffällig von der absoluten Verteilung in unserer Bevölkerung ab. Bezüglich der Epochenunterschiede wird deutlich, daß der Abnahme an ungelernten Arbeitern eine Zunahme an gelernten nach dem Kriege entspricht. Bemerkenswert

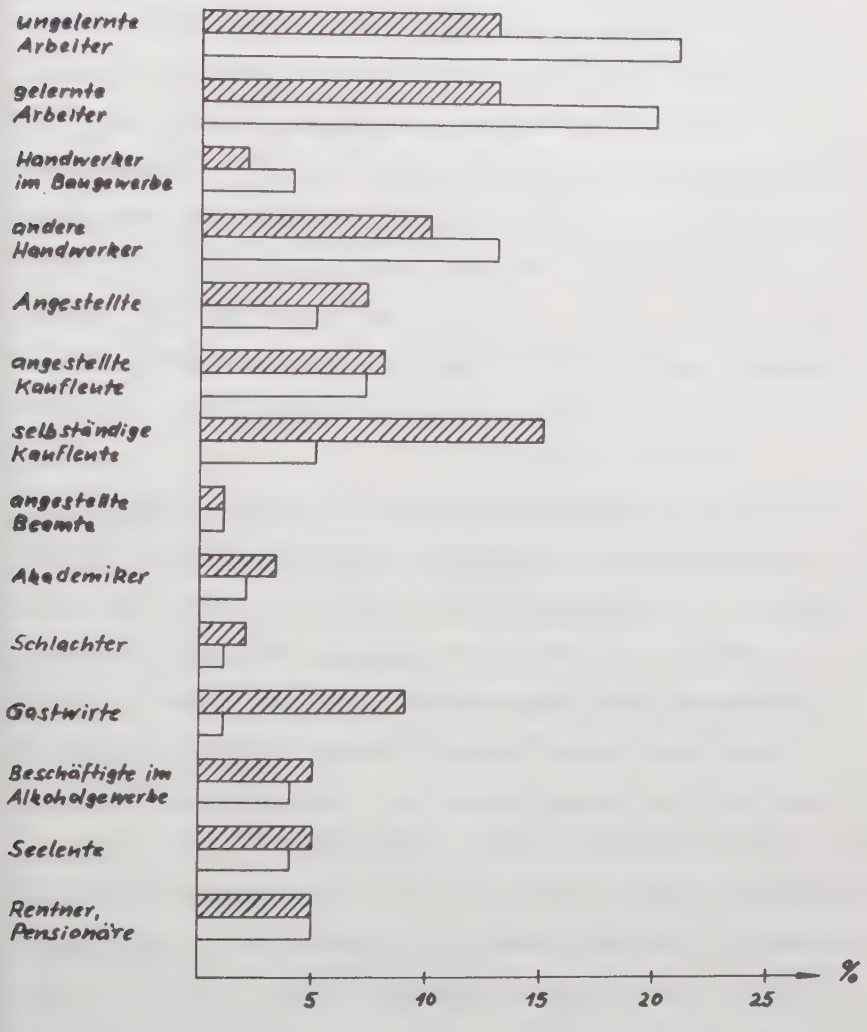

Abb. 4 Berufsgliederung bei akuten □ und chronischen ▨ Fällen

ist auch, daß die Zahl der Alkoholiker aus dem Gastwirts- und Alkoholgewerbe sich nach 1948 verringert. (Unterschied gegenüber den Trinkerinnen unserer Klinik). Gastwirte gibt es bei den über 50 jährigen doppelt so viele wie bei den 31 - 50 jährigen. An dieser Stelle mag auch erwähnt sein, daß fast die Hälfte der Gastwirte (47 %) an Delirien litten. Parallele Abnahme der Zahl der Gastwirte und Delirien nach 1948! Die akuten Rauschfälle zeigen in den verschiedenen Epochen 1 - 5 keine Abweichungen der Berufsgliederung.

Wirtschaftliche und Wohnungsverhältnisse (S.23, 46,66,88): Die wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir nicht an dem strengeren Maßstab des Einkommens und der Kaufkraft gemessen, sondern lediglich nach den Gradabstufungen gut/geordnet, gespannt und schlecht. Diese Einteilung ist für unsere Untersuchung von hinreichend großem Aussagewert. Mit "geordnet" sind 46 % (328) der chronischen und 40 % (176) der akuten Fälle angegeben. Schlechte wirtschaftliche Verhältnisse liegen nur bei 11 % (75) der süchtigen Trinker vor, wobei nicht mit Entschiedenheit gesagt werden kann, in welchen Fällen die schlechten Verhältnisse die Ursache oder die Folge des chronischen Mißbrauchs sind. Bei den akuten Fällen findet sich "schlecht"

nur 10 mal (2 %). Ähnliche günstige Ergebnisse stellen wir bei den Wohnungsverhältnissen fest. Die Fälle, in denen die wohnlichen Bedingungen belastend sind, machen nur 53 (8 %) bzw. 38 (9 %) in der Gruppe der chronischen bzw. der Gelegenheitstrinker aus. Entsprechend der Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage seit dem Kriege steigt auch die Zahl derer, die eine eigene und gute Wohnung haben.

Familienstand (S.21,44,64,86): Mehr als die Hälfte: 64 % der Alkoholiker, 53 % der Rauschfälle sind verheiratet, 20 % bzw. 16 % geschieden/getrennt oder verwitwet. Die Häufigkeit der Witwen und Geschiedenen sowie die Abweichung beider Untergruppen chronisch - akut ist nicht so erheblich wie bei den Trinkerinnen. Die Ledigen und Verlobten überwiegen freilich in den jüngeren Lebensjahren, besonders bei den akuten Fällen entsprechend dem andersartigen Altersaufbau.

Bei der Beurteilung der Ehequalität versuchten wir, die infolge Alkoholismus des Probanden problematisch und zerrüttet gewordene Ehe von der andersartig bedingten Verschlechterung der Ehequalität abzugrenzen. Dabei ergeben sich in beiden Merkmalen Zahlen von 9 - 10 % mit einem auffallenden Häufigkeitsgipfel für das erste Merkmal in der Epoche 1954-58.

Wie bei der Geschwisterzahl zeigt sich auch bei der Anzahl der Kinder (S.22,45,65,87), daß die Familien mit nur einem Kind in der Nachkriegszeit zunehmend häufiger werden.

Anamnese

Die familiäre Belastung der chronischen Trinker (S.13,56) mit Psychosen liegt in 8 % (66), mit Suiciden und Suicidversuchen in 4 % (27) und mit Trinkern und Süchtigen in 16 % (112) vor. Sie ist bei den akuten Fällen niedriger und bei den chronischen Trinkerinnen auffallend höher. Untersucht man die Belastung mit Trinkern und Süchtigen getrennt bei Deliranten und chronischen Alkoholikern, so findet man bei unserem Material eine gleichmässige Verteilung von 20 %, während Yasargil aus Basel eine familiäre Belastung mit chronischem Alkoholismus von 50 % und Pohlisch von 47 % der Deliranten angeben.

Bei der Suche nach somatischen Belastungen (S.16,59) stößt man auf eine nur sehr kleine Zahl von Fällen, in denen eine akute Krankheit als Belastung eine Rolle spielt. Die überwiegende Mehrzahl der Trinker (505 = 71 %) ist "selten oder nie krank". Die Lebervergrößerung oder -zirrhose, die nur bei Patienten über dem 30. Lebensjahr vorkommt, ist 77 mal (11 %) mit unterschiedsloser Verteilung über die

Epochen notiert. Der Häufigkeitsgipfel liegt bei uns nicht wie nach Yasargil bei den Delirien, sondern beim chronischen Alkoholismus.
Aber auch schwere Folgezustände traumatischer Hirnschäden (offene Hirnverletzung und körperliche Gebrechen, S.17,58) und frühkindliche Schädigungen sind selten. Darüber hinaus verzeichnet die Krankengeschichte in nur 11 Fällen eine sichere endogene Psychose, in 25 Fällen eine unklare episodische Psychose oder Verstimmung. Suicidversuche in der eigenen Anamnese (S.15,57) sind 69 mal (10 %) angegeben. Vergleicht man diese Fälle mit denjenigen, bei denen ein Suicidversuch bei bestehendem chronischem Alkoholismus der Aufnahmeanlaß war, so stellt man fest, daß es in vielen Fällen zu einem wiederholten Suicidversuch gekommen ist. 38 % (281) der chronischen und 10 % (47) der akuten Fälle waren früher schon aus psychiatrischer Indikation in stationärer Behandlung.
Die Zahlen der akuten Fälle für dieeben skizzierten Merkmale sind noch kleiner und lohnen einen Vergleich nicht.

Konflikte (S.28,51,71,93): Nach dem bisher Erwähnten überrascht die Feststellung nicht, daß nur in 18 % der chronischen wie akuten Fälle ein Konflikt für die Auslösung oder Verstärkung des Trinkens eine Rolle spielt. An der Spitze der Konfliktthe-

men stehen der häusliche Konflikt (43 = 6 %), der vorwiegend auf Störungen des Ehelebens mit problematischem Verhalten beider Ehepartner bis hin zur Ehescheidung zurückzuführen ist, die chronische berufliche Überforderung (4 %) und die Vereinsamung (3 %) des Patienten durch Verwitwung oder Trennung. Häusliche Konflikte spielen in beiden Gruppen bei den über 50 jährigen eine geringere Rolle als bei jüngeren Patienten. Auffallend ist der hohe Häufigkeitsgipfel des häuslichen Konfliktes von 1949 - 53, dieser fällt nicht mit einer herausragend hohen Zahl an Alkoholaufnahmen in diesem Zeitraum zusammen. Man darf daher vielleicht die allgemeine Aussage wagen, daß es infolge der damals noch unausgewogenen wirtschaftlichen Verhältnisse und infolge des Aufbaus häufiger als später zu Konflikten und Spannungen führte. Etwas für den Alkoholiker Typisches wird man aus diesem Epochenergebnis kaum ableiten dürfen. Bei den akuten Fällen steht der häusliche Konflikt, der zumeist nur eine akute Auseinandersetzung ist, im Vordergrund.

Persönlichkeitsartung (S.24-27,47-50,67-70,89-92): (s. auch Abb. 5) Es ist lange bekannt, daß es einen Persönlichkeitstyp mit sicheren und bei Trinkern gesetzmäßig auftretenden und folglich immer wieder nachweisbaren Eigenschaften nicht gibt. Genauso

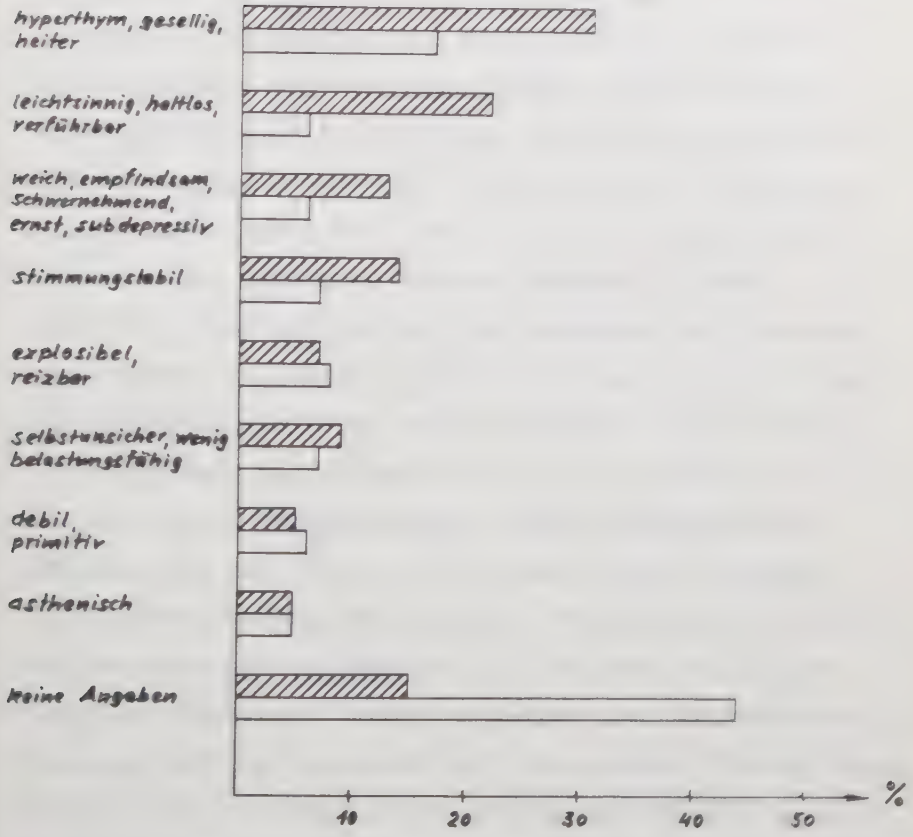

Abb. 5 Verteilung häufig vorkommender Persönlichkeitsmerkmale

▨ Chron. Alkoholismus □ Rauschfälle

wenig gibt es eine Vererbbarkeit einer spezifischen Veranlagung zum chronischen Alkoholismus. Man muß sich deshalb zufrieden geben, bei einer Vielzahl von Trinkern häufig vorkommende Einzelmerkmale zu sammeln und Kombinationen mehrerer aufzusuchen. Bei den chronischen Fällen machen die Hyperthymen, Geselligen und Heiteren mit fast 1/3 die meisten aus. 22 % stellen die Leichtsinnigen, Haltlosen und Verführbaren. Beide Merkmalsgruppen zusammen kommen demnach in mehr als 50 % vor, was annähernd dem Ergebnis bei unseren weiblichen Trinkern entspricht. (s. auch Leonhard). Die Stimmungslabilen und Erregbaren sind prozentual stärker vertreten als bei den Trinkerinnen. Die Weichen, Empfindsamen, Schwernehmenden und Subdepressiven stellen die viertgrößte Gruppe. Die Asthenischen, Debilen und Primitiven sind bei weitem weniger zahlreich als bei der weiblichen Vergleichsgruppe. Beim Vergleich der Merkmalsverteilung der chronischen mit den akuten Fällen stellen wir die gleichen Unterschiede beider Gruppen fest wie bei den Trinkerinnen: nämlich gleichmässigere Streuung der Merkmale bei den Rauschfällen. Es muß allerdings berücksichtigt werden, daß 44 % der akuten Fälle keine verwertbaren Angaben über die Persönlichkeitsartung enthalten.

Stellenwert (S.31,52,74,94):

Die Frage nach dem Führungsmerkmal und Stellenwert des Trinkens führt in die Frage nach den Motiven und Motivationen. Es ist nur selten möglich, vom Trinker selbst die wahren Gründe zu erfahren. Er hat allzu schnell eine Fülle von Ausreden oft lächerlichster und anspruchlosester Art bei der Hand, die meistens Sekundärmotivationen im Sinne von Bürger - Prinz sind. Wir sind im Rahmen dieser Arbeit den Trinkerausreden, wie sie Kraepelin gesammelt hat, nicht nachgegangen. Wir waren vielmehr bemüht, den Stellenwert aus der Entwicklung des einzelnen Patienten, seinen sozialen wie situativen Gegebenheiten und aus der Persönlichkeitsartung zu bestimmen. Die überragende Rolle der Temperamentsverfassung wurde schon betont, sie findet infolgedessen auch ihren Niederschlag im Führungsmerkmal und Stellenwert. Das Genußtrinken bei den chronischen Trinkern und der Gelegenheitsexzeß bei den akuten Rauschzuständen stehen weit im Vordergrund. Man darf hier Janz zitieren: die Alkoholsuchten entstehen häufig aus einem Zuwenig an Kontrastspannungen der Persönlichkeit. Verstimmungsausgleich, sei es bei Konflikten, beruflicher Belastung, Krankheit oder bei Psychopathie und abartigen Charakteren wird in ca. 1/4 der Fälle im Alkohol gesucht. Das ist die Hälfte im Vergleich zu den weiblichen Trinkern! Bei den über 50 jährigen ist der Verstimmungsausgleich als Stel-

lenwert weniger vertreten, der Genuß ist das Bestimmende. Der symptomatische Alkoholismus begegnet uns bei strenger Prüfung 22 mal (3 %). In diesen Fällen ist eine endogene Psychose, meist aus dem manisch-depressiven Formenkreis, die auslösende Ursache für das Abgleiten in den Mißbrauch von Alkohol. Alkohol, der zur Kontakterleichterung und zum Ausgleich des Selbstwertgefühles dient, führt demgegenüber sehr selten in die Klinik, wenngleich dieser Alkoholeffekt überhalb der Grenze des gröberen Mißbrauchs eine größere Rolle spielen dürfte.
Insgesamt ist die Motivationsthematik eng, sie ist bei den weiblichen Alkoholikern weiter und vielfältiger. (s. Bochnik, Lisansky).

Zusammenfassung

Wir untersuchten katamnestisch alle männlichen Patienten, die zwischen 1935 und 1958 wegen Alkoholmißbrauchs in stationäre Behandlung kamen. Das waren 711 Fälle von chronischem Alkoholismus und 436 Fälle von akuten Rauschzuständen. Das Zahlenverhältnis der männlichen zu weiblichen Trinkern betrug 5 : 1. Wir bedienten uns bei der Durchführung der Untersuchung der Randlochkarten, mit deren Hilfe wir leichter die vielfältigen Merkmale aus Anamnese, sozialen Verhältnissen und Persönlichkeitsstruktur erfassen konnten.

Die Aufnahmezahlen zeigen eine starke Abhängigkeit von wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen. In den Kriegsjahren ging der Alkoholmißbrauch zurück, während er mit der Verbesserung der Wirtschaftslage nach der Währungsreform 1948 stieg.

Die schweren Formen des chronischen Alkoholismus sowie der pathologische Rausch wurden in der Nachkriegszeit weniger beobachtet. Andrerseits kamen der Suicidversuch als Aufnahmeanlaß und der akute Rausch bei chronischem Alkoholismus häufiger vor.

Bei den chronischen wie akuten Fällen wurde die Zunahme der Jugendlichen deutlich.

An der Spitze der Berufsgliederung steht der selbständige Kaufmann. Angehörige des Gastwirts- und

Alkoholgewerbes kamen nach 1948 seltener als vor dem Krieg zur Aufnahme.
Die sozialen Verhältnisse waren überwiegend günstig. Nur in wenigen Fällen begünstigten schlechte soziale Gegebenheiten den Alkoholmißbrauch.
Eine unterschiedliche familiäre Belastung mit Psychosen und Trinkern/Süchtigen konnten wir bei den Deliranten und chronischen Alkoholikern nicht feststellen. Sie ist bei unserem Material niedriger als die in der Literatur angegebene.
Konflikte, meist häuslicher Art, als Ursachen für die Entwicklung oder Verstärkung des Alkoholmißbrauches spielten in einer viel kleineren Zahl von Fällen eine Rolle als bei den weiblichen Trinkern.

Demgegenüber fanden wir die überragende Bedeutung der Persönlichkeitsstruktur für das Abgleiten in den Alkoholmißbrauch bestätigt. Die "Leichterlebenden" überwogen bei weitem.
Die Bestimmung des Stellenwertes des Trinkens machte schließlich insgesamt offensichtlich, daß der Alkoholmißbrauch bei Männern sich heute vorwiegend als Luxusalkoholismus darstellt.

Literatur

Å m a r k, Curt: A Study in Alcoholism, clinical, social-psychiatric and genetic investigations.- Acta Psychiatrica et Neurologica Scandinavica, 1951, Kopenhagen.

=

Å m a r k, Curt: Ursachen des Alkoholismus.- Sv. Lakartidn. 1955, 2297 - 2314 (schwedisch). Referat: Z.f.g. Neur. und Psych. 135. Bd., S.77, 1956, B. Carrière.

=

B o c h n i k, Hans J.: Über Alkohol und Alkoholismus.- Der Mathematische und Naturwissenschaftliche Unterricht, 4. Bd., 3. Heft, 1951.

=

B o c h n i k, Hans J.: Zur seelischen Behandlung des Alkoholgefährdeten.- Suchtgefahren, H. 3, 1955.

=

B o c h n i k, Hans J. (u. Bürger-Prinz): Neuere Erkenntnisse in der Auswirkung des Alkoholismus.- Bericht über den Internat. Guttempler-Kongress, S. 17 - 24, Hamburg, 1952.

=

B o c h n i k, Hans J., B u r c h a r d, Johann, D i e c k, Claus: Alkoholmißbrauch bei Frauen,

klinische Erfahrungen zwischen 1936 und 1957.- Der Nervenarzt, 30. Jahrgang, 10. Heft. 1959, S. 433 - 442.

=

B ü r g e r - P r i n z, Hans: Motiv und Motivation.- Schriftenreihe wissenschaftlicher Studien, II. Hamburg: Carl Holler, 1950.

=

B ü r g e r - P r i n z, Hans: Wandlungen des Alkoholismus.- Bulletin des 25. Internationalen Kongresses gegen den Alkoholismus in Istambul, 1956.-

=

H a b e r n o l l, A.: Das Problem des Alkoholismus, Berichte des Unterausschusses f. Alkoholismus im Fachausschuß für Geistige Gesundheit und des Fachausschusses f. Alkohol der Weltgesundheitsorganisation.- Schriftenreihe aus dem Gebiete des Öffentlichen Gesundheitswesens, Heft 3, 1956.-

=

J a n z, H.-W.: Aufgaben der Suchtbekämpfung in der Ärztlichen Praxis.- Schriftenreihe zum Problem der Suchtgefahren, Hamm, 1956.-

=

K e y s e r l i n g k, von, Hugo: Die Entwicklung des Alkoholismus mit besonderer Berücksichtigung des sekundären Alkoholismus.- Z.A. ärztl. Fortbildung 53, 457 - 482, 1959.-

K e y s e r l i n g k von, Hugo: Der Alkoholismus als soziales Problem.- Sammlung zwangloser Abhandlungen aus dem Gebiete der Neurologie und Psychiatrie, Heft 17, 1959.

=

K e y s e r l i n g k von, Hugo: Die Suicidgefährdung der Alkoholiker.- Psychiatrie, Neurologie und medizinische Psychologie, Heft 4, S. 123 - 125, 1960.

=

K e y s e r l i n g k von, Hugo: Soziologie, Behandlung und Rehabilitation der Alkoholiker.- Psychiatrie, Neurologie und medizinische Psychologie, Heft 5, S. 176 - 183, 1960.

=

K r a e p e l i n, Emil: Lehrbuch der Psychiatrie.- 7. Aufl., Barth - Leipzig, 1927.

=

L e o n h a r d, K.: Zur Psychologie der chronischen Trinker.- Deutsche Medizinische Wochenschrift, 84. Jahrgang, Nr. 34, S. 1474 - 1478, 1959.

=

L i s a n s k y, E. S.: Quart,.J. Stud. Alcohol 18, 528 - 621, 1957.

=

M i e s, Theodor: Die Aufnahmen von psychischen und nervösen Alkoholkranken in die Univ.-Nervenklinik Frankfurt a. M. von 1922 - 1950. Diss. Frankfurt a. M., 1956.

=

P o h l i s c h, Kurt: Soziale und persönliche Bedingungen des chronischen Alkoholismus.- Sammlung psychiatrischer und neurologischer Einzeldarstellungen, Bd. III, 1933.

=

P s y c h i a t r i e der G e g e n w a r t, Bd. II, 1960, Springer - Berlin.

=

R o c h, M.: Der Alkoholismus in der inneren Medizin.- Aus: Die Alkoholfrage in der Schweiz, Band I, Heft 2, S. 293 - 383.

=

S t a e h e l i n, John E.: Die Ursachen des Alkoholismus.- Aus: Die Alkoholfrage in der Schweiz, Band II, Heft 1, S. 6 - 18.

=

S t a t i s t i s c h e s J a h r b u c h für die Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden, 1958.

=

Y a s a r g i l, M.Gazi: Zur Pathogenese und Therapie des Delirium tremens und des pathologischen Rausches. - Diss. Zürich, 1950.

Lebenslauf

Am 26. Oktober 1934 wurde ich, Armin Menzel, in Neusalz/Oder als dritter Sohn des prakt. Arztes Dr.med. Siegfried Menzel und seiner Ehefrau Ingeborg, geb. Stiebeling geboren.

Infolge der Vertreibung aus der heute unter polnischer Verwaltung stehenden Heimat setzte ich den in Neustädtel/Niederschlesien begonnenen Volksschulbesuch in Körner/Thüringen fort. Ostern 1947 trat ich in die Quinta des städtischen Gymnasiums Siegen ein und als Schüler des neusprachlichen Zweiges bestand ich im März 1955 die Reifeprüfung.

Zum Sommersemester 1955 immatrikulierte ich mich an der Medizinischen Fakultät der Freien Universität Berlin, an der ich 1957 das Physikum ablegte. Zum Sommersemester 1958 wechselte ich an die Medizinische Fakultät der Universität Hamburg über und beendete dort das Studium im Dezember 1960 mit dem Staatsexamen.

Von Februar bis Juni 1961 war ich als Medizinalassistent an der Psychiatrischen und Nervenklinik der Universität Hamburg tätig. Seit dem 1. Juli setze ich die Tätigkeit als Medizinalassistent an der chirurgischen Abteilung des Stadtkrankenhauses Siegen fort.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Professor Dr. Bürger - Prinz, der mich als Assistent der Klinik hat arbeiten lassen, und Herrn Dozent Dr. Bochnik für die Überlassung des Themas und Unterstützung zur Abfassung der vorliegenden Arbeit.